Der LIA Bote

Mitgliederzeitschrift des Ersten Wiener Ruderclubs LIA

Die Österreichischen Meister der LIA 2009

Dezember 2009 Nr. 4

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Termine (im Clubhaus) 2
Seite des Präsidenten 3
Kurzmeldungen 4
Fitness- und Wanderruderer, -innen 4
Privattraining mit LIA-Betreuern 5
Teamsport macht High 5
Doping 5
Wiener Meisterschaften 6
Roseninselachter 7
Österreichische Staats-, Junioren- und Schülermeisterschaft 8
Rose vom Wörthersee 12
LIA- Legenden Achter 15
Herbst Langstreckentest 18
Österreichische Vereinsmeisterschaft 19
Nachruf Alfred Richter 19
Junior Challenge 20
Sternfahrten 20
2.Otto Affenzeller-CUP 21
Sportjahresrückblick 21
LIA Lagunenfahrt 22
Pfingstruderpartie 26
Terminkalender 2010 29

Termine (im Clubhaus)

„Pflicht" für alle LIAnesinnen und LIAnesen

Adventfeier		Samstag, 5.12.2009	17.00 Uhr
Gesangsabend	mit Andrea Sandhäugl	Freitag, 11.12.2009	19.00 Uhr
Blues&Boogie-Matinee	mit Michael Pewny &Friends	Sonntag, 13.12.2009	12.00 Uhr
Bootsmännerversammlung		Freitag, 29.1.2010	18.00 Uhr
Stammmitgliederversammlung		Freitag, 29.1.2010	19.00 Uhr
Jahreshauptversammlung		Freitag, 12.1.2010	18.00 Uhr
LIA - Ball		Samstag, 20.3.2010	(Info unten)

Information zum LIA-Ball

Einlass 19:30 Uhr	Eröffnung 20:30 Uhr	Ende 3:00 Uhr	
Eintritt:	20,-€,	Jugendliche 10,-€	
Kartenreservierung	bei Hedi Haberl	hedi.haberl@zotti.at,	Tel: 069913566604

Tanzkurs zur Auffrischung und Ballvorbereitung

Termine:	7.2., 14.2., 7.3. und 14.3.2010,	jeweils	18 - 19:30 Uhr
Kosten:	40,-€ pro Person		
Anmeldung	bei Doris Sandhäugl	office@vinicky.at	Tel: 06642144952

Seite des Präsidenten

Liebe Lianesinnen und Lianesen, Kurt Sandhäugl

Über die positiven Entwicklungen im Club habe ich das ganze Jahr laufend berichtet. Die letzte Mitgliederliste wies für das laufende Jahr 282 Mitglieder auf. Toll!!

Neben allen erfreulichen Events und Aktivitäten kämpft unser Club leider immer, und das wahrscheinlich seit der Gründung 1863, mit viel Sorglosigkeit, Nachlässigkeit und Schlamperei. Das hintere Clubgelände sieht skandalös aus, die Dreckwinkel in den Bootshallen werden wohl nie verschwinden und die Verwahrlosung der Krafthalle nimmt Formen an, dass wir bald die Gesundheitsbehörde im Haus haben werden. Interessiert sich denn niemand dafür, ob er im Lurch sein Ergo- und Kraft- Training absolviert? Ist sich jeder zu gut, einen Besen oder Staubsauger in die Hand zu nehmen, geschweige denn seine Schweißlachen selbst weg zu wischen? Leider haben wir für diese Bereiche kein eigenes Putzpersonal, alle Versuche einen Hallenverantwortlichen zu finden, blieben bei einem reinen Lippenbekenntnis. Fest steht aber auch, dass hier etwas geschehen **muss.** Der Umgang mit unseren Booten, unserem wichtigsten Gut, ist auch grauenvoll. Die sehr engen Bootsauflagen tun ihr übriges und es gibt kaum eine Ausfahrt, bei der nicht der Dollenstift des oberen Bootes über die Bootshaut des darunter liegenden Bootes schrammt oder sich überhaupt in diese bohrt. Oder es wird mit einem Ausleger wo dagegen geknallt. Die Vermeidung all dieser Beschädigungen erfordert also besondere Aufmerksamkeit. Ist das allen wurscht? Ein Versuch meinerseits, Gummimatten zum Schutz der Bootshäute aufzulegen, ist kläglich gescheitert. Der Einzige, der diese Matten regelmäßig auflegt, bin ich selbst (auch die Goldfarbs für ihr Privatboot).

Genug gejammert, wieder zu positiveren Dingen. Trotz der geruderten Rekordkilometer im heurigen Ruderjahr gab es nur zwei gröbere Bootsschäden, wie könnte es anders sein, die Sportunion und die Leid geprüfte Aurelia.

Eine Menge unterschiedlichster Veranstaltungen führte die LIA-Mitglieder in den verschiedensten Gruppen auch außerhalb der leistungssportlichen Aktivitäten zusammen, sei es bei Mike Goldfarbs „Sax Quartett“, bei der Führung im Atominstitut, beim LIA-Generations Race oder beim Ritteressen auf Burg Gloggnitz.

Wo 282 Menschen aufeinander treffen, gibt es Natur gemäß aber nicht nur lichte Momente, leider tritt auch Schatten auf. Neid, Eifersucht und Missgunst führten dazu, dass Fotos unserer EM-Medaillenträgerin verunstaltet wurden und im Mistkübel landeten. Auch dies gehört zum Erfolg, mit derartigen hässlichen Dingen umzugehen. Ein Kameradschaftsdieb treibt seit Herbst sein Unwesen in der Herrengarderobe, ich wurde gegenüber Clubfremden als „Schwammerl“ bezeichnet. In einer Gruppe muss man sich zu benehmen wissen und wer sich in dieser Gemeinschaft nicht zurecht findet, soll die Konsequenzen ziehen und andere Rudervereine beglücken.

So nebenbei bemerkt, es hat sich gezeigt, dass diejenigen, die bei der LIA Schwierigkeiten gemacht haben, mit anderen Clubs auch nicht zu Rande kommen.

Trotz alldem war 2009 ein Superjahr für die LIA, weshalb ich gerne mit einem geflügelten Wort unseres früheren Präsidenten, Romolo Catasta, enden möchte **Schön bei der LIA!**

Allen LIAnesinnen und LIAnesen
ein Frohes Weihnachtsfest
und viel Erfolg und Gesundheit
im Neuen Jahr.

Euer Sandy

VIVAT, CRESCAT, FLOREAT LIA FOREVER

Impressum
Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

Medieninhaber und Herausgeber
Erster Wiener Ruderclub LIA, An der unteren Alten Donau 49 / Arminenstraße 2, 1220 Wien,
http://www.lia.at office@lia.at

Redaktionsleitung
Raimund Haberl (raimund.haberl@boku.ac.at)

Fotos
H.Bojer, H.Kuttelwascher, M.Maier, M.Meidl, M.Saukel, M.Schubert, L.Zotti, NN

Redaktionsschlüsse 2010
31.3., 30.6, 30.9. und 24.11.2010

Ströck

Kurzmeldungen

- **MIKE GOES SAX.** Nun wissen wir es: „The SAXiest man of the club“ ist absolut und endgültig unser **Mike Goldfarb**. Dieser bot gemeinsam mit seinen drei Musikerkollegen am Abend des 30.Oktober 2009 in den Clubräumen der LIA dem anwesenden Auditorium ein Musikerlebnis der absoluten Sonderklasse. Das **SAX Quartet**, bestehend aus den Herren Horst Hausleitner (Sopran Sax), Maciej Goldbiowski (Alt Sax), Stefan Jung (Bariton Sax) und Mike Goldfarb (Tenor Sax), spielte ein rund einstündiges Programm, das sich in genialer Set Auswahl von Klassik bis Jazz spannte. Dabei konnte Mike, perfekt unterstützt von seinen Profikollegen, zeigen, welches musikalische Talent in ihm steckt. Ein Talent, das er erst seit zweieinhalb Jahren konsequent und mit ungeheurem Fleiß entwickelt und perfektioniert. Das Ergebnis in Form des dargebotenen Konzertes konnte sich wahrlich sehen und hören lassen – magic moments! Das Publikum dankte es ihm begeistert und mit stehenden Ovationen. Ein weiteres, denkwürdiges Ereignis in der LIA – danke an alle, die es möglich machten (Edi Ruf).

- **Ritteressen auf Burg Gloggnitz am 31.10.2009**. Der Idee und Organisation Martin „Spider“ Maier folgend, feierten 47 LIAnesInnen aller Alterskategorien von Masters bis Schüler samt Eltern von Aktiven einen fröhlichen Ausklang der sehr erfolgreichen Saison 2009. Moderiert von Herold Präsident K. Sandhäugl, verkürzten verschiedene Spielchen die Zeit zwischen den äußerst deftigen mittelalterlichen Gerichten. Ein Königspaar - Andrea und Spider - wurde gewählt, Manuel Parg für seinen "Parger" Fenstersturz mit einem "Rosaroten" (LIA-Insider kennen diese Tortur) bestraft, Juliana musste Ritter Basti ein Liebesgedicht vortragen, und eine Jungfrau wurde vermählt - in Ermangelung selbiger wurde Roland Meidl vergeben. Lukas Asanovic wurde zum Hofnarren ernannt und unterhielt die hochedlen Gäste während der einzelnen Gänge mit nicht immer jugendfreien Witzen. 2010 wieder! (homepage)

- Der traditionelle **Herbstausflug** einer LIA-Gruppe, der sonst immer in den Appelhof/Mürzsteg führte, hatte heuer das Familien- und Jugendgästehaus in Dorf-**Veitsch** zum Ziel. Nicht so feudal und teuer wie der Appelhof**,** kann man mit den dortigen Möglichkeiten dennoch durchaus zufrieden sei. Es gibt zwar keine Sporthalle, dafür aber ein größeres Bad, einen sehr abwechslungsreichen Wellnessbereich und eine Kletterwand sowie BMX-Bahn und Beach Volleyball Platz. Bezüglich Wandern und Mountainbiken ist es hier sowieso überall ideal. Michaela Albrecht mit Familie; Renate und Dieter Boyer mit Clara, Laura, Lisa; Hedi, Vroni, Raimund, Rainer Haberl, Heidi Haberl-Glantschnig und Paul Glantschnig mit Paulina und Janis; Christian Garhöfer, Tim Maresch, Wendy Braumüller, Clemens Böhmer und viele Freunde genossen die Tage von 30.10. bis 1./2./4.11.2009.

- Bei der **Sportlerwahl 2009** schaffte St.Borzacchini mit ihrer Partnerin im LW 2x in der Kategorie „Mannschaft des Jahres“ mit 184 Punkten den 27.Platz.

- Auf Vermittlung unseres Mitglieds Dr.Gerhard Goldschmied ergriffen 39 LIA-Mitglieder am 13.11.2009 die einmalige Gelegenheit, das **Atominstitut der TU Wien** im 2.Bezirk und den dort zu Forschungszwecken befindlichen einzigen Atomreaktor Österreichs zu besichtigen und ein wenig über Kernenergie, Quantenphysik etc. zu erfahren. Viele trafen sich danach noch gleich um die Ecke zu einer wissenschaftlichen Nachbesprechung im Restaurant Amon.

- **Wanderausflug der Schülergruppe 14.11.2009.** Um Abwechslung in das Training zu bringen, wanderte unsere Schülertruppe, alle mit neuen Pulsuhren ausgestattet, im trainingsoptimalen Bereich auf die Mönichkirchner Schwaig. Nach einem Mittagessen auf dem Hallerhaus ging es auf Spezialrollern auf der Ersten Österreichischen Rollerbahn talwärts, trotz rasantem Tempo ohne Stürze und Verletzungen (homepage).

Fitness- und Wanderruderer, -innen

(Mitteilung der Clubleitung)

Für alle nicht an Wettkämpfen Interessierten (Fitness- u. WanderruderInnen von Junioren bis Masters) wird von nun an bis ins Frühjahr kostenlos ein **Rudertechnik Training** von N. Nemeskeri und M.Meidl angeboten (Termin: **Samstag 13:00**).

Privattraining mit LIA-Betreuern

LIA-homepage

Auf Wunsch vieler, vor allem der neuen Mitglieder aus den Ruderkursen 2009, ist es ab sofort möglich, je nach Verfügbarkeit Trainingseinheiten (Rudern - im Winter auch in der Stadthalle, Kraft, Ergometer), bei folgenden LIA-Betreuern zu buchen:

Mag. Ileana Pavel:	ileanapavel@gmx.at	mob: 0676 - 844219804
Maria Meidl:	maria.meidl@yahoo.de	mob: 0676 - 844 219814
Andrea Sandhäugl:	andiepandie79@hotmail.com	mob: 0650 - 68 60 888
Martin Maier:	spider@homac.at	mob: 0650 - 24 68 103
Martin Knopf:	mknopf@gmx.at	mob: 0680 - 123 1963

Kosten pro Einheit (unabhängig von der Teilnehmerzahl): EUR 35,-

Ileana bietet nach Vereinbarung auch Laktattests, Leistungsdiagnostik (Bestimmung der 2mmol- und 4mmol-Schwelle) und individuelle Trainingssteuerung an - Kosten EUR 70,-

Die Tätigkeit von LIA - fremden Trainern ist auf dem LIA - Gelände bzw. in LIA - Booten nicht gestattet.

Teamsport macht High

Raimund Haberl, Katja Endl (nach scenes.ORF.at)

Dem Ausdauersport wird schon lange nachgesagt, dass es durch ihn zur Ausschüttung **körpereigener Endorphine (Glückshormone)** komme. Manche haben starke Zweifel daran, wie etwa der Wiener Zeichner und Hobby-Langstreckenläufer Tex Rubinowitz, die Medizin indes versichert, dass es das „Runners High" tatsächlich gibt, allerdings erst nach frühestens 60 Minuten intensiver körperlicher Belastung.

Die Anthropologin E.Cohen hat mit 12 Ruderern des Oxford Universitätsteams nun eine diesbezügliche Studie durchgeführt. Ziel der Studie war es herauszufinden, ob Sport in der Gruppe ein stärkeres „High" erzeugt als gleichwertige Belastungen von Einzelnen. Die Antwort lautet ja, wie Cohen in den „Biology Letters" berichtet. Gruppensport, insbesondere **synchroner Gruppensport, wie das Rudern, scheint tatsächlich wirksamer zu sein**. Das Ergometertraining in virtuellen Booten mit simultanem Ruderschlag setzte messbar mehr Endorphine frei als gleiches Einzeltraining.

Die Gründe dafür sind noch nicht klar. Teamsport könnte die gleichen Mechanismen im Körper auslösen wie Einzelsport, nur eben wirksamer. Es könnte aber auch sein, dass sich zwei unterschiedliche Wirkkreise aufaddieren, nämlich ein physischer und ein sozialer. Auffallend ist jedenfalls, dass für beide die Synchronizität eine wichtige Rolle zu spielen scheint.

Bekannt ist, dass auch in anderen Bereichen, wie Religion, Gehen oder Musizieren synchrone Handlungen positive Effekte zeigen.

Doping

Raimund Haberl

Nicht nur beim Radfahren wird gedopt, leider auch beim Rudern.

Am 3.10.2009 (bei den Österr. Staatsmeisterschaften in Ottensheim) wurde Werner Stadler bei einer an ihm vorgenommenen Dopingkontrolle („In.Competition") auf die verbotene Substanz **„Metandienone metabolite" (Anaboles Steroid)** positiv getestet. Aufgrund dessen wurde er von der Rechtskommission der NADA (Nationale Dopingagentur) ohne seine Anhörung mit sofortiger Wirkung bis zum Abschluss des Verfahrens suspendiert, um ihn von der Teilnahme an weiteren Wettkämpfen abzuhalten. Soweit die Pressemeldung der NADA vom 2.11.2009.

W.Stadler war Mitglied des siegreichen Achters von Ottensheim bei den Österr. Meisterschaften. Diesen Meistertitel wird OTT wohl verlieren, die zweitplatzierten Piraten werden damit zu Meisterehren kommen. Das ist zwar unangenehm für OTT, aber noch viel unangenehmer ist der Schaden für den Rudersport insgesamt, auch wenn Stadler „nur" ein Mastersruderer war.

Der ÖRV hat ihn ebenso wie die NADA augenblicklich suspendiert und wartet für weitere Sanktionen den Abschluss des Verfahrens der NADA ab. Der ÖRV hat auf seiner Homepage am 5.11. Konsequenzen in voller Schärfe angekündigt.

Der Autor dieser Zeilen schließt sich dieser Vorgangsweise voll inhaltlich an – strenge Ahndung derart vorsätzlichen Dopings. Sport kann durchaus mit vollstem Einsatz und Härte betrieben werden, aber die **Fairness** muss gewahrt bleiben. **Doping ist ein Verrat an den sportlichen Werten und Idealen**, der mit allen gebotenen Mitteln bekämpft werden muss. Doping ist auch ein abscheulicher Betrug an den sportlichen Gegnern. Die Motivation für derartiges Verhalten bei einem Mastersruderer ist überhaupt nicht nachvollziehbar.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass Dopingvergehen von Sportlern in Österreich künftig als **Tatbestand des Betruges** strafrechtlich verfolgt werden können. Nach Angaben aus dem Büro von Sportminister Darabos soll eine entsprechende Gesetzesnovelle bereits am 1.1.2010 in Kraft treten. Parallel dazu soll auch das Anti-Doping-Gesetz weiter verbessert werden.

Aus diesem aktuellem Anlass dürfen die **Österr. Dopingbestimmungen** (www.nada.at) in Erinnerung gerufen werden, die natürlich für alle Sportlerinnen und Sportler immer und überall gelten, ob WM Teilnehmer oder Masters-Starter bei einer untergeordneten Sprintregatta. „Bewusstes Doping" wird bei uns wohl nicht vorkommen, aber auch so manche „normale" Medikamente, wie z.B. **Asthmasprays oder Hustentropfen**, können kritisch sein. Die Einnahme derartiger Medikamente, sofern sie auf der Dopingliste (www.nada.at) stehen, muss dem ÖRV gemeldet werden.

Wiener Meisterschaften

26./27.9.2009

Raimund Haberl

Bei den Finalläufen am Samstag und Sonntag gab es für die LIA **10 erste, 5 zweite, 2 dritte, 1 fünften und einen sechsten Platz**, wie aus folgender Tabelle ersichtlich ist.

4 von den 10 Siegen gingen auf das Konto der **Senioren**, wobei A.Chernikov und M.Stichauner bei allen vieren an Bord waren, nur den M4x haben sie knapp verloren. Die **Juniorinnen** starteten nur in 2 Rennen, von denen sie den 4x siegreich beendeten.

Die **Junioren** feierten 2 Siege, dabei brillierten sie besonders im Achter, was im Hinblick auf die bevorstehenden Österr. Juniorenmeisterschaften große Hoffnungen aufkeimen ließ. Auch die **SchülerInnen** hinterließen einen sehr guten Eindruck. M.Lehrer holte sich in schon gewohnt souveräner Manier den Einer und die Schülerinnen den 4x+. Aber auch L.Altenhuber im Sch 1x und der SchM 4x+ konnten mit ihren zweiten Plätzen beeindrucken.

Samstag			
JM 2-	1.	M.Parg, Th.Schweinhammer	3:34,12
M 4+	1.	Ch.Pühringer, A.Kratzer, A.Chernikov, M.Stichauner, Stfr.C.Crijns	3:14,30
JW 1x	3.	C.Stanschevski	4:11,22
SchM 4x+	2.	L.Asanovic, S.Jansen, L.Medved, P.Simroth, Stm. R.Stütz	3:39,22
JM 2x	5.	C.Hackl, L.Goldschmied	3:30,29
M 4x	2.	Raim.Haberl, A.Kratzer, A.Chernikov, M.Stichauner	3:02,76
SchW 1x	2.	L.Altenhuber	4:20,40
	3.	A.Picha	4:23,23
SchM 2x	2.	B.Vago, Ch.Seifriedsberger	3:49,71
M 4-	1.	M.Parg, A.Kratzer, A.Chernikov, M.Stichauner	3:06,18
JM 8+	1.	J.Glade, Ph.Tesarik, S.Ostermann, M.Krammer, A.Leitner, A.Gruber, Ch.Pühringer, Ch.Krofitsch, Stfr. C.Crijns	2:59,36
W 8+	1.	H.Goldfarb, K.Kühne (ARG), B.Lung, A.Kazmer (Beide ELL), N.Gruber, I.Hackl, G.Biwald, A.Löffler(alle FRI), Stfr.Reiskopf	3:29,46
Sonntag			
M 2-	1.	A.Chernikov, M.Stichauner	3:18,03
SchW 2x	2.	L.Altenhuber, A.Picha	4:04,36
SchM 1x	1.	M.Lehrer	3:43,41
M 2+	1.	A.Chernikov, M.Stichauner, Stfr. St.Borzacchini	3:50,61
JM 1x	6.	C.Hackl	o.Zeit
JW 4x	1.	C.Crijns, S.Sladky, J.Kornhoff, N.Jakubovsky	3:38,29
SchW 4x+	1.	M.Th.Hufnagl, J.Goldfarb, A.Manoutschehri, L.Straznicky, Stfr. I. Szauter	3:59,12

österreichische LOTTERIEN

Roseninselachter

ein Rennen mit viel Zweiern

Hans Küng

26.9.2009

51 Achter und somit genau der Kehrwert der 15 Achter beim ‚Blauen Band' waren beim 25. ‚Roseninselachter' am Starnberger See am Start, um bei der zum Alpencup zählenden größten 8er-Regatta Deutschlands auch gleich den Alpenpokal auf 12 Kilometer Seewasser und einer kühn-kritischen 180° Wende auszurudern.

Obwohl die Prognosen gut waren, zeigte sich das Wetter am Morgen des Regattatags neblig-trüb und kühl, Nord-Ost-Wind kam auf, das Wasser wurde unruhiger. Bevor die erste von drei Abteilung mit 16 Achtern ‚side by side' an den Start ging, wurden Erinnerungen an das Vorjahr wach, als insbesondere die Rennboote erhebliche Probleme mit Wassereinbrüchen hatten und viele sanken - Erinnerungen auch an das ‚Blaue Band', wo wir mit äußerst hohem Pegelstand im Boot ins Ziel ruderten. Mit Kaffeeumrührstäbchen aus Holz, Klebeband und dem Optimismus von technisch begabten Heimwerkern bastelten, Verzeihung - konstruierten wir einen Wellenbrecher am Bug-Waschbord, um zu verhindern, dass unser Miki Pötscher über Bord gespült wird, und auch unseren Auslegen verpassten wir silberne Klebeflügel, die vor den Wellen schützen sollten – und es tatsächlich taten. Es hat funktioniert! Während andere Rennboote viel Wasser aufnahmen, hielt sich unser ‚Tragflächenboot', genannt der ‚Silversurfer', gut und halbwegs – na ja viertelwegs - trocken und ermöglichte uns ein Rennen, das uns als ‚Rennen der **Zweier**' in Erinnerung bleiben sollte.

Angereist zu unserer Nächtigung bei der ‚Fischerrosel' in Sankt Heinrich waren wir mit **zwei** Autos, wovon dann eins – natürlich das mit dem Bootshänger – irgendwo im Nirgendwo den Geist, sprich das Einspritzventil aufgab. Aber diese nächtliche Abschleppaktion sollte die eine (MM8+B) von den **zwei** mit LIAnesen angetreten Mannschaften – Franz Nitsche in der MM8+G-Renngemeinschaft mit (A.Löblich, M.Cziczek, C.Tesarik – alle PIR, N.Hlobil - ALB, G.Liebau, B.Wachs – beide Rostock, K.Sinzinger, Stfr. D.Bregenzer - beide Occoquan) repräsentierte die **zweite** - nicht so weit schwächen, dass wir nicht am nächsten Tag in der ersten Abteilung, hinter dem ‚Bayerischen Löwen', einem von einer Tutzingerin gesteuerten Masters-B-Mannschaft des Münchner Ruderclub 1880, die mit einem glatten Start-Ziel-Sieg auch gleich Tagesbestzeit (42:53,0) erzielte, mit einer Zeit von 47:35,0 **Zweite** werden konnten. LIA intern betrachtet blieb die Renngemeinschaft mit Franz Nitsche mit einer Zeit von 49:45,0 zwar hinter uns, in Anbetracht ihres Durchschnittsalters war das aber auch eine feine Leistung. Wir hingegen in unserem B8+, gleichen Alters wie die ‚Münchner Löwen', wurden dann als ‚Wiener LIAnesen' – eine ganz neu entdeckte Gattung hydrophiler Großkatzen (*Pantherinae lianesae)*, die man künftig bei den Regatten ‚fürchten' soll – **Zweite** in unserer Kategorie MM8+B. Eine weitere Hoffnung auf einen Sieg zerplatze dann auch noch, als der Platzsprecher ein Team aus Berlin für die weiteste Anreise einer geschlossenen Mannschaft mit Gold überhäufte – und wir erneut mit leeren Nacken gute **Zweite** wurden. Und so überraschte es kaum, dass wir letztlich auch den gesamten Alpencup 2009 als - na was wohl – als **Zweite** von 11 Teams hinter dem Team vom ‚Ulmer Ruder-Club Donau' und zu den Klängen der ‚Deggendorfer Blasmusik' beenden konnten.

Gesamt betrachtet ruderten wir von 50 regulär gewerteten Teams die neunt beste Zeit – was (**zwei**)felsohne eine gute Basis für weitere intensive Trainingsarbeit mit diesem Team darstellt, zumal auch Boote wie die bayrischen Juniorenrenngemeinschaft mit Lorenz Diergarten und Lucas Artmann und somit **zwei** Junioren-Weltmeistern (MRC) beim Rennen dabei waren (43:55,0).

Also – und da bin ich mir ganz sicher – wenn wir nächstes Jahr 2010, die Jahreszahl verrät es schon in ihrer Zahlenfolge, mit diesem MM8+B Team zum **zweiten** Mal beim Alpencup mit all seinen 8er-Regatten antreten, dann werden die Karten neue gemischt, wie mir der Ulmer Schlagmann zwinkernd versicherte – und ich ihm –, während er mir die **Zwei** von Rücken wischte. Wenn wir ein **zweites** Mal zu unserem berüchtigten 500 Meter Schlusssprint ansetzen, taktisch tadellos angezählt von unserem Peter Wetzstein irgendwo bei zirka Kilometer **Zwei** vor erreichen der Ziellinie – was irgendwie an Raimund erinnert - wenn wir zum **zweiten** Mal diesen optimalen Rhythmus finden – wie er uns bereits bei zirka **zwei** von rund 1200 Schlägen bei diesem Rennen gelungen ist – dann Freunde werden wir unser erste Goldene errudern. Denn dieses Team – genannt seien hier stellvertretend jene, die bei der Roseninsel im Boot saßen – Matthias Schreiner (Schlag), Roman Arndorfer, Nikola Popovic, Hans Küng, Michi Stangl, Chris Berchtold, Max Schubert, Miki Pötscher (Bug) und Peter Wetzstein (Steuer) – aber auch all jene, die bei den Trainings mitrudern oder bei anderen Rennen (Michi Zwillink, ‚Gigi' Garhöfer, Uwe Daxböck) mit im Boot saßen und so Verantwortung, Leidenschaft, Lernwillen, Freude und Freundschaft für dieses LIA MMB8+ Team trugen und tragen – dieses Team besitzt noch jede Menge Zunder und Potential, welches wir freisetzen können und wir freisetzen werden. Wir haben bei der Roseninsel ein Haufen **Zwei**er gesammelt –– aber für mich seid ihr die absolute Nummer 1. Auf geht's - ich freu mich auf die künftigen Stunden mit Euch im Boot, uns steht viel bevor.

82. Österreichische Staatsmeisterschaft
52. Österreichische Juniorenmeisterschaft
37. Österreichische Schülermeisterschaft

Ottensheim, 2.-4.10.2009

Roman Arndorfer

Am ersten Oktoberwochenende fanden von Freitag den 2. bis Sonntag den 4. die Österreichischen Meisterschaften in Ottensheim statt. Der 1. Wr. Ruderclub LIA war mit einer 40-köpfigen Mannschaft zu diesen Titelkämpfen angereist.

Mit 9 SchülerInnen und 17 JuniorenInnen bildete die Jugend den Grossteil der aktiven Mannschaft. Weiters nahmen noch 6 Männer an den Rennen teil und alle wurden von 8 Betreuern begleitet. Untergebracht waren wir im Jugendgästehaus Linz. Während des gesamten Aufenthaltes hatten wir schönes Wetter und faire Bedingungen auf der Wettkampfstrecke.

Leider war die Beteiligung nicht in allen Bewerben sehr zahlreich. Gab es bei den SchülerInnen und JuniorenInnen noch fast überall volle Felder, kam es bei den Frauen- und Männerrennen zu etlichen Rennausfällen mangels der erforderlichen Anzahl an Meldungen.

Am besten kamen noch die schweren Männerrennen davon. Hier kam nur der M 2- mit nur 2 Meldungen (LIA, OTT) nicht zustande.

Bei den Männer-Leichtgewichten, und bei den Frauen, egal ob schwer oder leicht, kam jeweils nur der Einer !!! zustande. Das heißt, bei den Männern entfielen der LM 4- (OTT), LM 4x (OTT), LM 2- (LIA, OTT) und LM 2x (OTT) und bei den Frauen der LW 2x (0), W 2x (SEE 1,2) W 2- (0), W 4- (0) und der W 4x (1 Meldung).

Da sehe ich einen gewaltigen Handlungsbedarf seitens des ÖRV die Österreichischen Staatsmeisterschaften wieder attraktiver zu machen.

Zu den Rennen:

Für die LIA begann das Wochenende mit einem erfreulichen und eindeutigen Sieg im männlichen Schüler Doppelvierer mit Steuermann (4x+). Wurden das 2.platzierte Boot aus Ottensheim doch um 6 sec (=2 Bootslängen) distanziert.

Aber auch die darauf folgenden Leistungen waren allesamt ausgezeichnet, wenn auch nicht immer mit Siegen gekrönt.

Es folgte ein 3. Platz im Juniorinnen B Doppelzweier (2x), ein 5.Platz bei 19 Startern im Junioren B Einer (1x) bevor die Schüler im 2x den 2. Sieg des Tages feierten. In dieser Bootsgattung konnten wir auch das B-Finale gewinnen (=Platz 7).

Im mit Spannung erwarteten Junioren A Vierer ohne Steuermann (4-) hatten wir gegenüber Ottensheim leider eindeutiger als erhofft das Nachsehen und konnten uns gerade noch vor Seewalchen als 2. ins Ziel retten.

Mit dem 3. Platz bei 17 Starterinnen im Schülerinnen 1x gab es wieder eine sehr erfreuliche Leistung bei unseren Jüngsten zu vermelden.

Louisa Altenhuber
SchW 1x - 3. Platz

Auch der 2.Platz im Juniorinnen B 4x und im Juniorinnen A 2x begeisterte die mitgereisten LIA-Fans.

Juliana Kornhoff/Anna Picha/Sandra Sladky/Nicole Jakubowski
JunW B 4x - 2. Platz

Katja Beinhofer/Nora Zwillink
JunW A 2x - 2. Platz

Aber mit dem Junioren B 4- gab es den nächsten Sieg zu vermelden und was für einer. Mit 13 sec !!!! Vorsprung auf das zweit platzierte Boot von Wiking Linz flog unser Boot regelrecht über die Ziellinie.

Den Abschluss des Samstags gestaltete das Rennen im Männer Achter. Eher als Außenseiter gegenüber Ottensheim an den Start gegangen führte der LIA Achter überraschender Weise 1500m das Feld an. Erst auf den letzten 500m wurde unsere Mannschaft zuerst von Ottensheim und dann noch leider vom starken Pirat-Boot überrudert. Umso ärgerlicher, da das Boot aus Ottensheim nachträglich in einen Dopingfall (siehe Beitrag „Doping“ in diesem LIA-Boten) verwickelt wurde.

Trotzdem sehr erfreuliches Fazit des 1.Tages:

3 Siege und etliche Spitzenplatzierungen und Spitzenleistungen.

Der 2. Tag

begann mit vier 2. Plätzen: im **Junioren A 2-**, überraschend und sehr erfreulich im **Juniorinnen A 1x** sowie ebenso erfreulich im **Junioren Lgw A 1x** und im **Schülerinnen 2x**.

Es folgte ein 4.Platz bei 17 Starterinnen im **Juniorinnen B 1x**.

Im **Männer 4-** hatten wir ersatzgeschwächt gegenüber Ottensheim leider wieder das Nachsehen.

Aber dann kamen wieder die **Schüler im 1x** mit ihrem 3. und letzten Rennen. Bei 16 Startern schafften 2 LIAnesen den Einzug ins große Finale, wo wir den 1. und 5. Platz belegen konnten.

Nach dem 3.Platz im **Juniorinnen A 4x** war auch schon das letzte Rennen dieses Meisterschaftswochenendes an der Reihe.

Und zwar handelte es sich dabei um den **Junioren Achter**. Für dieses Rennen wurde heuer vieles untergeordnet und es war ein großes Ziel der LIA diesen Junioren Achter nach vielen Jahren wieder zu gewinnen. Und so gestaltete sich das Rennen. Ein volles Feld mit 6 Startern erzeugte einen erfreulichen Anblick am Start. Und nach dem Startkommando gings gleich zur Sache. Wie schon tags zuvor im Männer Achter übernahm von Beginn an unser Boot das Kommando. Schlag für Schlag konnte der Vorsprung auf die weiteren Boote ausgebaut werden.

Nach 500m die gleiche Rennsituation wie im Männer 8+. Das Boot von LIA Wien führt mit fast einer Bootslänge Vorsprung auf Ottensheim. Und wieder beginnt Ottensheim nun das führende Boot von LIA anzugreifen. Jedoch konnten die Junioren die laufenden Angriffe von OTT abwehren und zum Schluss den Abstand zu den entkräfteten und entnervten Ottensheimern noch sukzessive ausbauen und einen fulminanten und von den Rängen laut gefeierten Sieg feiern. Gratulation an Andrea Sandhäugl und Martin „Spider“ Maier.

Im JM 8+ kamen wir noch zu einem 4.Platz, weil M.Parg ganz kurzfristig im Staw Achter für einen Erkrankten eingesprungen ist (Ausnahmegenehmigung für die Renngemeinschaft durch die Jury).

Ende Gut alles Gut.

Fazit

- 5 Siege
- Wir siegten im ersten und letzten Rennen.
- Wir gewannen alle Rennen bei den Schülern männlich (Gratulation an Ileana Pavel und Kurt Sandhäugl)
- Unsere heurigen Topathleten gingen leider leer aus
    - Stefanie Borzacchini konnte wegen Erkrankung nicht starten.
    - Michi Stichauner und Alexander Chernikov hätten die größten Chancen im schweren und leichten 2- gehabt, welche aber leider nicht zustande gekommen sind.
    - Christoph Schwarzl hätte gemeinsam mit Stichauner/Chernikov sowie Alexander Kratzer gute Chancen auf einen Sieg im 4- gehabt. Leider konnte Xandi Kratzer wegen Krankheit nicht starten. Möglich, dass uns das im Endeffekt auch den Sieg im Männer Achter gekostet hat.

Allerdings gibt es jetzt dadurch eine sehr motivierte Männermannschaft, welche das Achtertraining für die nächste Staatsmeisterschaft schon begonnen hat.

Zusammenfassung

Siege

SchM 1x	Max Lehrer
SchM 2x	Mislav Bobic/Max Lehrer
SchM 4x	Mislav Bobic/Max Lehrer/Christoph Seifriedsberger/Lukas Asanovic/Stm. Sebastian Jansen
JunM B 4-	Jona Glade/Philipp Tesarik/Sebastian Ostermann/Marcel Krammer
JunM A 8+	Aran Leitner, Alexander Gruber, Christian Pühringer, Christoph Krofitsch/Jona Glade/Philipp Tesarik/ Sebastian Ostermann/Marcel Krammer/Stfr. Carolina Crijns

2.Plätze

JunM A 4-	Aran Leitner/Alexander Gruber/Christian Pühringer/Christoph Krofitsch
JunW B 4x	Juliana Kornhoff/Nicole Jakubowski/Sandra Sladky/Anna Picha
JunW A 2x	Nora Zwillink/Katja Beinhofer
JunM A 2-	Manuel Parg/Thomas Schweinhammer
JunW A 1x	Nora Zwillink
JunM Lgw 1x	Lukas Goldschmied
SchW 2x	Anna Picha/Louisa Altenhuber
M 4-	Michael Stichauner/Alexander Chernikov/Christoph Schwarzl/Thomas Schweinhammer

3.Plätze

JunW B 2x	Juliana Kornhoff/Nicole Jakubowski
SchW 1x	Louisa Altenhuber
M 8+	Michael Stichauner/Alexander Chernikov/Christian Pühringer/Christoph Krofitsch/Manuel Parg/Christoph Schwarzl/ Martin Pfaffeneder/Alexander Juschitz/Stfr. Carolina Crijns
JunW A 4x	Nora Zwillink/Katja Beinhofer/Nicole Jakubowski/Sandra Sladky

Weitere Platzierungen

4.Platz im JunW B 1x von Juliana Kornhoff von 17 Booten
4.Platz im JM 8+ von M.Parg in Rgm mit STAW (G.Pollak, B.Bruner, R.Matzner, Th.Wiedermann, A.Kolmann, K.Ivanics, P.Sieber, Stfr.St.Seidl)
5.Platz im JunM B 1x von Lukas Goldschmied von 18 Booten
5.Platz im SchM 1x von Lukas Asanovic
5.Platz im JW A1x von K.Beinhofer
7.Platz im JW B2x von Carola Crijns/S.Sladky
7.Platz im SchM 2x von L.Medved/Bernhard Vago
10.Platz im SchM 1x von Bernhard Vago
13.Platz im SchM 1x von Christoph Seifriedsberger

In der folgenden Tabelle sind Ergebnisse der Finali mit LIA Beteiligung zusammengefasst.

SAMSTAG	1.	2.	3.	4.	5.	6.
SchM 4x+	**LIA 3:29,43**	OTT 3:35,83	FRI 3:38,68	VIL 3:45,13	MÖV 3:47,19	WLI 3:47,59
JW B2x	NAU 5:50,65	GMU 5:51,20	LIA 5:55,66	ALE 6:01,70	OTT 6:04,34	
JM B1x	STA 1 5:36,98	FRI 6:40,09	WLI 5:42,92	WIB 5:51,54	LIA 5:57,76	NAU 3 6:01,62
SchM 2x	**LIA 3:23,60**	OTT 1 3:24,79	FRI 1 3:30,45	STA 3:31,39	VIL 1 3:38,57	WLI 3:53,85
JM A4-	OTT 6:45,38	LIA 6:49,07	SEE 6:49,96	STA 7:08,37		
SCH W1x	OTT 4:11,87	DOB 1 4:15,42	LIA 4:19,82	WLI 1 4:20,39	ALE 3 4:27,68	WLI 3 4:34,84
JW B4x	OTT 5:37,63	LIA 5:41,62	ALE 5:42,73	NAU 5:44,24	WIB 5:55,03	
JW A2x	IST 8:02,81	LIA 8:05,35	OTT 8:14,79			
JMB 4-	**LIA 5:13,41**	WLI 5:26,83	SEE 5:34,95			
M 8+	OTT 6:16,98	PIR 6:20,76	LIA 6:23,23	ARG 7:18,26		

SONNTAG	1.	2.	3.	4.	5.	6.
JM A2-	OTT 7:24,88	LIA 7:28,19	ARG 7:28,53			
JW A1x	SEE 8:11,48	LIA 1 8:20,61	IST 1 8:27,69	GMU 8:40,41	LIA 2 8:44,13	IST 2 8:52,67
JLM A1x	MÖV 1 7:32,90	LIA 7:46,76	VIL 7:52,82	VST 7:54,75	STA 1 7:59,62	MÖV 2 8:01,05
SchW 2x	OTT 1 3:49,98	LIA 3:55,31	DOB 4:00,89	NAU 4:12,01	OTT 2 4:19,76	STY 4:25,58
JW B1x	OTT 1 6:14,09	NAU 4 6:14,68	NAU 2 6:19,52	LIA 6:20,31	ALE 6:29,70	GMU 2 6:33,53
M 4-	OTT 6:35,31	LIA 6:44,04	ARG 7:34,73			
SchM 1x	**LIA 1 3:44,90**	VST 3:49,15	VIL 3:55,14	DOB 3:58,89	LIA 2 3:59,12	GMU 4:06,87
JW A4x	IST 7:10,04	OTT 7:14,26	LIA 7:16,05	GMU 7:29,30	ARG 7:58,81	
JMA 8+	**LIA 6:04,09**	OTT 6:07,98	SEE 6:19,09	STA/LIA 6:33,57	MÖV 6:41,20	ARG 7:16,85

Für die Rennen, bei denen Vorläufe ausgetragen wurden, sind die Starter je Vorlauf sowie für Finale B und C nachstehend aufgelistet, wobei die einzelnen Vorläufe durch Strichpunkt voneinander getrennt sind. Die Starter sind immer in der Reihenfolge ihrer Startbahnen (aufsteigend von 1 bis 6) aufgelistet.

SchM 4x+: Vorläufe: WEL, OTT, VIL, FRI; **LIA,** STE, WLI, MÖV; NAU, ARG, DOL

JW B2x: Vorläufe: ARG, **LIA 1**, OTT, NAU; **LIA 2**; GMU, ALE Finale B: ARG, **LIA 2**

JM B1x: SEE, NAU 1, ALE 2, WLI; VIL, ALB, WIB; SYR, NAU 3, MÖV; NAU 2, OTT, STA 1; VST 1, FRI, VST 2; **LIA,** WEL, STA 2

SchM 2x: Vorläufe: **LIA 1**, OTT 2, VIL 2, MÖV, FRI 1; STA, VIL 1, STE, WEL; OTT 1, **LIA 2,** WLI, SEE Finale B: MÖV**, LIA 2,** WEL, OTT2

SchW 1x: MÖV, WLI 8, DOB 1, WLI 3, WLI 5, WLI 6; WLI 1, WEL, **LIA,** DOB 2, WLI 2, ALE 2; PIR, OTT, WLI 4, WLI 7, ALE 3

JW B4x: NAU, STA, ALE, OTT; ARG, **LIA**, WIB

JWA 1x: **LIA 2,** SEE, IST 2; STA, **LIA 1**, GMU, IST 1

JLM A1x: MÖV, **LIA,** ARG, VST; VIL, STA 1, ALB, MÖV 1

Sch W 2x: WLI 2, **LIA,** WLI 1, OTT 2, SYR; NAU, ALE, DOB, OTT 1

JW B1x: DOB, WIB, **LIA**, GMU 2, GMU 3; OTT 1, NAU 3, OTT 3, GMU 1, NAU 2, NAU 1; OTT 2, SYR, NAU 4, ALE, ARG 1, ARG 2

Sch M1x: Vorläufe: VIL, DOB, WEL 2, OTT 2, OTT 1, **LIA 4**; NAU, GMU, OTT 3, WEL 1, VST; SYR, **LIA 2, LIA 1, LIA 3**, ARG
Finale B: OTT 3, SYR, OTT 1, NAU, OTT 2, **LIA 3** **Finale C:** ARG, **LIA 4**, WEL 1, WEL 2

Rose vom Wörthersee

10.10.2009

Raimund Haberl

Zum 10. mal ging diese Langstreckenregatta für Einer heuer über den Wörthersee. Von Velden bis Klagenfurt führte die Strecke über etwa 16 Km. Diesmal herrschten wieder ziemlich ideale Bedingungen, d.h. ruhiges Wasser und praktisch windstill, manche Teilnehmer sprachen von einem leichten „Gegenhauch".

Mit 275 Startern gab es einen neuen Teilnahmerekord. Und daran waren auch 3 LIAnesinnen und 1 LIAnese beteiligt: **Katja Endl (MW B), Isolde Franz (MW B), Vera Kornhoff (MW D) und Christian Dewald (MM C).**

Katja Endl auf der Strecke

Alle vier haben diesen Härtetest bewältigt, wobei Katja mit ihrem 2.Platz und der besten Zeit aller 4 LIA-Starter sehr gut abschnitt und dabei unerwartet sogar um 9 Sek. schneller war als Vera. Natürlich muss hier auch der Altersklassenunterschied berücksichtigt werden, aber wie auch immer, Katja hat jedenfalls mit ihrer Leistung alle äußerst positiv überrascht. Sie hat damit deutlich gezeigt, dass sich entsprechender Trainingseinsatz nach einer gewissen Zeit lohnt. Die anderen drei sind in Anbetracht ihres Trainingsaufwandes im Bereich ihrer Möglichkeiten geblieben.

Die Zeiten und Platzierungen in der jeweiligen Altersklasse der LIA Einer sind in der folgenden Tabelle enthalten. In Klammern die Gesamtplatzierung.

MW B (6 Boote)			MW D (4 Boote)			MM C (29 Boote)		
1.	V.Ebert (NOR)	1:16,16	1.	R.Podesser (ALB)	1:19,58	1.	J.Schneider (Luzern)	1:09,59
2. (154.)	**K.Endl (LIA)**	**1:20,59**	**2. (158.)**	**V.Kornhoff (LIA)**	**1:21,08**	**29. (217.)**	**Ch.Dewald (LIA)**	**1:28,06**
6. (220.)	**I.Fanz (LIA)**	**1:28,32**						

Zum Vergleich noch die absoluten Bestzeiten 2009: Frauen: M.Laimböck (ARG) 1:11,21 Männer: J.Koch (Giessen) 1:04,13
Die Streckenrekorde für Frauen und Männer stehen bei 1:01,28 und 1:08,39 (beide 2007).

Unsere 4 LIA Teilnehmer.

45. Head of the Charles Regatta (HOCR)

17./18.10.2009

Raimund Haberl

Seit 1965 wird diese Regatta auf dem Charles River im Herzen von Boston ausgetragen. Ins Leben gerufen wurde sie vom Cambridge Boat Club, noch heute wird sie von diesem ausgerichtet. Waren es damals gerade 100 Einer, die an den Start gingen, ist es mittlerweile eine der größten Regatten weltweit. **Fast 1.900 Boote von 450 Clubs und etwa 8.300 RuderInnen waren heuer am Start,** zur Organisation und Durchführung ist ein Team von etwa 1.100 Freiwilligen zur Verfügung gestanden.

Aber auch die Massen an interessierten Zuschauern lassen sich sehen. Der Bereich um den Charles River gleicht am Rennwochenende einem km-langen Rummelplatz mit etwa 130 Ausstellern und den Bootshäusern der berühmten Universitäten Harvard, Cambridge und Riverside mitten drin. Das Budget dieser Veranstaltung liegt bei weit über 1 Mio US $, davon sind 300.000,- Meldegelder.

Es ist ein **Einzelzeitfahren** - das kommt durch die englische Bezeichnung „Head" zum Ausdruck – mit Startintervallen von 10 bis 15 Sekunden. Es wird auf dem Charles River stromaufwärts gerudert, die Strömung ist allerdings kaum merkbar. Die **Streckenlänge ist 3 Meilen, also 4.828 m**, der Kurs sehr kurvig, wobei eine Richtungsänderung von 180° auf dem letzten Streckendrittel eine besondere Herausforderung darstellt. Eine weitere bieten insgesamt 7 zu durchfahrende Brücken, deren Durchfahrtsweiten zum Teil ziemlich eng sind. Inmitten des Flusses liegt eine Bojenreihe, um die im Rennen befindlichen von den zum Start rudernden Booten getrennt zu halten. Dem Steuern kommt hier besondere Bedeutung zu. Es kommt immer wieder zu spektakulären Szenen, vor allem bei Überholmanövern in den Kurven und im Bereich der Brücken. Kollisionen und gegenseitige Behinderungen gehören zur Tagesordnung der HOCR, obwohl genaue **„Rules of the race"** das eigentlich verhindern sollten. Typisch für diese Regatta sind die **„penalties"**, also Zeitstrafen. So gibt es für das Passieren einer Boje auf der falschen Seite 10 Sek. und für das nicht ordnungsgemäße Überholenlassen eines schnelleren Bootes 60 Sek. Strafe.

Zur Austragung kommen Einer, Doppelzweier, Vierer mit Steuermann und Achter, und das jeweils für Frauen und Männer, sowie für Junioren, Senioren und verschiedene Masters Klassen. Daneben wird noch ein Doppelvierer ausgetragen, der sogenannte Directors Quad, offen für alle Altersklassen bei Frauen, Männern und Mixed, wobei jeweils eine gemeinsame Wertung unter Anwendung des auch bei uns üblichen altersbedingten Handicaps erfolgt. Man darf bei dieser Regatta nur in einem einzigen Rennen starten, mit Ausnahme dieses Doppelvierers, in dem eine 2. Startmöglichkeit gewährt wird. Heuer, anlässlich des 100jährigen Bestehens des Cambridge BC, gab es für einige Ruderer eine weitere Ausnahmeregelung bezüglich Anzahl der Starts. Es waren die weltbesten Einerfahrer, mit einer einzigen Ausnahme (O.Tufte), eingeladen. Sie bestritten einerseits den Doppelzweier und andererseits am 2.Tag gemeinsam den Achter. Zur allgemeinen Überraschung siegte diese zusammengewürfelte Mannschaft überlegen u.a. vor den Nationalachtern von England, Frankreich, USA.

War der Autor dieses Berichtes, **Raimund Haberl**, in den letzten Jahren immer der einzige LIAnese in Boston (Heidi Golfarb war vor vielen Jahren einmal dabei), so waren wir diesmal gleich 3 und ein früheres Mitglied. **Franz Nitsche** war dabei sowie **Martin Wallner**, der in Harvard studiert und über den Sommer in der LIA trainiert hat, und unser früheres Mitglied **Andreas Bösch („Lodi")**, der vor 3 Jahren für seinen Job nach Sydney gegangen ist. Wie er mir in Boston erzählt hat, fühlt er sich down-under sehr wohl und wird wohl so schnell nicht wieder zurückkommen.

Nach 2005, 2006 und 2007 war es heuer **R.Haberls vierte Teilnahme**, und Rob Slocum (mein amerikanischer Partner) und ich entschlossen uns, so wie in jenen 3 Jahren, im Doppelzweier und im Directors Quad (4x) zu starten. Wir waren heuer erstmals im Grand Masters 2x (älter als 60 Jahre) startberechtigt, der gemeinsam mit dem Senior Masters 2x (50+) ausgefahren, aber eigens gewertet wird.

Laut Reglement starten die Boote in der Reihenfolge des Ergebnisses des vorhergehenden Jahres. Da wir 2008 wegen Robs Bandscheibenproblemen nicht im **Doppelzweier** starten konnten, mussten wir, obwohl Sieger 2006 und 2007, mit einer höheren Startnummer vorlieb nehmen, nämlich 8.

Vor uns gingen nur Zweier ins Rennen, die unter 60 waren, also keine direkten Gegner. Der stärkste direkte Gegner startete direkt hinter uns. Unser ambitioniertes Ziel war es jedoch, möglichst auch gegenüber den Jüngeren gut abzuschneiden. Wir hatten ein gutes, wenn auch nicht optimales Rennen, und konnten unsere Altersgenossen mit fast 45 Sek. eindeutig distanzieren und damit einen klaren Sieg im Grand Master 2x feiern. 4 jüngere Mannschaften waren schneller als wir, wobei im Siegerboot Scott Roop saß, Weltmeister im LM 1x 1981 vor mir und Vizeweltmeister 1982 hinter mir. Insgesamt waren 32 Boote am Start.

In der folgenden Tabelle finden sich die Resultate, untergliedert in Gesamtwertung und Wertung für Grand Masters 60+ (man beachte die Zeitmessung auf 1/1000 Sek).

Platz Gesamt	Platz 60+	Club	Mannschaft	Zeit
1.		Belmont Hill	P.Kermond, S.Roop	18:33,210
2.		Victoria City	P.Walter, J.Alexander	18:35,409
3.		North Star RC	P.Webster, R.Mills	18:41,502
4.		Narragansett	A.Washburn, W.Prichett	18:41,739
5.	**1.**	**Norwalk /LIA**	**R.Slocum, R.Haberl**	**18:52,164**
11.	2.	Cincinnati	B.Miller, T.Dryer	19:36,816
19.	3.	Zürich	D.Steiner, F.Wilkening	21:00,429

Am Sonntag folgte der **Directors Quad**, den ich mit Rob Slocum, John Laundon und Greg Benning bestritt. Leider herrschten an diesem Tag in Boston widrige Witterungsbedingungen, Regen den ganzen Tag, Sturm und nur 3-4°C. Schon völlig durchnässt beim Ablegen zu unserem Rennen am späten Nachmittag, ging der Regen während unserer Fahrt zum Start in Schneefall über und das Thermometer fiel auf 1°C. Natürlich hatten alle dieselben Bedingungen, wir hatten allerdings das Pech, dass sich unser Bugmann (=Steuermann) eine Unterkühlung zuzog, was die Leistung unseres Vierers wahrscheinlich etwas schmälerte.

Wir sind zwar ein sehr beherztes Rennen mit 31/33 Schlägen/Minute gefahren, dennoch konnten wir mit dem 9.Platz (von 26 Booten) bei weitem nicht an unsere früheren Leistungen anschließen, als wir dieses Rennen von 2005 bis 2007 3 mal hintereinander gewannen. Das oben beschriebene Problem mit damit verbundener schlechter Steuerleistung mag mit eine Ursache dafür gewesen sein, das allein war nicht ausschlaggebend für unseren Rückstand. Vielleicht hätten wir ohne diesem Problem einen Platz zwischen 3 und 5 belegen können, die ersten beiden waren jedenfalls außer Reichweite.

Die Ergebnisse der ersten 9 Boote sind in folgender Tabelle zusammengestellt (man beachte die bei diesem Bewerb oft verwendeten Phantasiebezeichnungen für die Teams, unsere lautete „Usual Suspects“).

	Club	Gefahrene Zeit	Alter	Handicap	Endzeit
1.	California RC	15:42,983		-	15:42,983
2.	G-Men Systems	16:00,133	31	00:00,500	15:59,633
3.	Urban Engineers	16:10,354		-	16:10,354
4.	Three Crabs	17:23,102	53	00:57,00	16:26,102
5.	Four Horsemen	17:58,466	60	01:29,00	16:29,466
6.	CBC Centurians	17:00,608	46	00:00,00	16:30,608
7.	Saddle up	17:29,043	52	00:53,00	16:36,043
8.	G4S	17:37,233	52	00:53,00	16:44,233
9.	**Usual Suspects**	**18:06,221**	**58**	**1:19,000**	**16:47,221**

Für **F.Nitsches** Rennen trifft dasselbe zu wie für meinen 2x, nämlich Start gemeinsam mit den Senior Masters 4+ (50+), allerdings eigene Wertung für **Grand Masters 4+ (60+).** Und Franz kam, sah und siegte gleich bei seinem ersten Antreten mit seinen Partnern von OCCOQUAN – F.Blitzner, G.Liebau, M.Block, Stm. D.Gilbert. Insgesamt waren 31 Boote am Start, von denen nur 6 jüngere Mannschaften schneller waren als F.Nitsche und seine Kameraden, eine tolle Leistung.

Das Ergebnis seines Rennens ist in der nebenstehenden Tabelle ersichtlich.

M.Wallner war Mitglied des zweiten **LM 8+ der Harvard University** und konnte mit ihr den 11.Rang in 16:05,666 von 21 Booten belegen. Die Sieger vom New York Athletic Club benötigten 15:28,295.

↓ M.Wallner im Harvard LGW 8+ auf Sitz 3

Platz Gesamt	Platz 60+	Club	Zeit
1.		1980 RC	17:43,938
2.		Riverside BC	17:49.675
3.		Minneapolis RC	17:54,175
4.		Rocky Mountain RC	17:54,523
5.		Wilmington RC	18:15,475
6.		Upper Valley RC	18:26,922
7.	**1.**	**Occoquan Int.**	**18:42,188**
8.	2.	Detroit BC	18:55.209

A.Bösch startete mit seinem Australischen Club (Drummoyone RC) im **Club Men`s 4+**, wobei die Club-Bewerbe nur für Teilnehmer offen sind, die über bestimmte Zeiträume nicht an FISA Meisterschaften, Olympischen Spielen und gewissen anderen genau aufgelisteten Regatten teilgenommen haben. Sie boten dabei eine hervorragende Vorstellung und beendeten das Rennen als 4. von 55 gestarteten Booten. Mit ihrer Zeit von 7:28,805 hatten sie nur knapp 10 Sek. Rückstand auf den Sieger.

Der Boston Trip ist zwar ziemlich aufwändig, mit dem erzielten Ergebnis hat er sich aber doch wieder gelohnt. Es war aufs Neue ein tolles Erlebnis, angefangen bei der Größe und der Organisation der Regatta bis hin zum gesamten Flair dieses Traditionsevents.

Das Wetter ließ diesmal sehr zu wünschen übrig. Dass es dort aber auch anders sein kann als heuer, habe ich z.B. im Jahre 2007 genossen, als die Temperatur bis zu 25°C anstieg.

LIA- Legenden Achter

17.10.2009

Martin Maier, Dieter Boyer

Am 17.10.09 war es wieder soweit. Der Neuauflage des Generations Achter Rennens lag außer dem Wetter nichts mehr im Wege. Petrus machte uns das Leben nämlich schwer und brachte durch eine Wettervorhersage mit Schneefall, starkem Wind und Temperaturen um den Gefrierpunkt Unzufriedenheit in das Organisationsteam.

Mit dem Gedanken „Rudern ist ein Wassersport“ machten sich trotzdem über 100 Sportler auf den Weg in die LIA. Schon bei der Vorbesprechung, geleitet durch den Renndirektor Dieter Boyer, platzte der Clubraum aus allen Nähten.

Gemeldet waren 13 Achter, wobei der Altersunterschied zwischen dem jüngsten und dem ältesten Ruderer bei 68 Jahren lag. Hervorzuheben ist die Teilnahme der frisch gefangenen Masters, welche sich hervorragend präsentierten, wenn man bedenkt, dass so mancher erst ein paar Mal im Boot gesessen ist. Auch die Schüler zeigten eine passable Leistung. Besonders erwähnt sei auch noch ein reiner Familienachter – 9 aus einer Großfamilie in einem Boot, das ist schon etwas Besonderes, wenn nicht Einmaliges. Danke an die „Ruthners“. Alle Achter-Mannschaften sind in der Zusammenstellung aufgelistet. Die ohne Steuerleute gelisteten Teams traten mit wechselnden Personen an.

Der Austragungsmodus enthielt 4 Vorläufe, 3 Zwischenläufe und das Finale, wobei immer 3 Boote (Ausnahme: 1 Vorlauf, 1 Zwischenlauf mit je 4 Booten) gegeneinander antraten. Die Vorläufe wurden gelost, die Zwischenläufe gesetzt, das Finale bestand aus den Siegern der Zwischenläufe. Die Renndistanz war etwa 250m mit Ziel auf Höhe der LIA, wobei Dieter Boyer nach einem ausgeklügelten System – 1 Bonussekunde je Frau an Bord, 1 Bonussekunde je 5 Jahre Alter ab 35 Jahre Durchschnittsalter - die Zeitvorgaben ermittelt hatte. Darüber hinaus erhielt der Red Admiral eine Bootslänge Vorsprung.

Insgesamt standen 4 Achter zur Verfügung (die LIA Boote „LIA“, „Crazy Viribus Unitis“, „Red Admiral“ und ein Boot von Donau Wien – vielen Dank). Kommentiert wurden die Rennen von Kurt Sandhäugl, der keine Anekdote über die Sportler ausließ. Eine Ergebnisübersicht enthält die beiliegende Grafik. Es gab spannende Rennen, in denen alle Aktiven ihr Bestes gaben. Im Finale setzte sich schließlich das Team „Junioren 2000“ mit einem, meiner Meinung nach, nur mit einem Fotofinish auszuwertenden Vorsprung vor dem amtierenden Junioren 8+ Meister (Team Meister 09) durch. Den Tag ließ man mit Gulasch mit STRÖCK-Gebäck, Glühwein, Bier, Wein und einer würdigen Siegerehrung ausklingen.

Die Veranstaltung war ein wunderbares Event und hat gezeigt, dass die LIA aus sehr vielen Sportlern besteht. Angefangen vom Hobbyruderer über Schülern und Ex-Ruderer bis zum Leistungssportler war alles vertreten. Die Organisation funktionierte im Großen und Ganzen gut und ich möchte mich bei allen tatkräftig mithelfenden Händen bedanken.

Nächstes Jahr wird das Generations Achter Rennen noch größer, spektakulärer und mit einer hoffentlich noch größeren Teilnehmerzahl übertroffen. Dank an Wolfgang Lahodny (Technik), Dieter Boyer (Organisation, Zeitnehmung), Andrea Sandhäugl (Organisation), Thomas Scheinhammer (Organisation), Kurt „Sandi“ Sandhäugl (Moderation), Martin Bandera, Michi Stangl, Bea Hartstock (Startrichter), Doris Sandhäugl (Zielrichterin) uvam.

TEAM Ruthner
Ruthner Chris
Ruthner Martin
Ruthner Michi
Ruthner Markus
Ruthner Manfred
Ruthner Birgit
Ruthner Andi
Ruthner Felix
St.: Ruthner Jakob

TEAM Stromrunde
Martina Saukel
Christl Ergens
Silvia Pokorny
Fritz Altenhuber
Werner Jäschke
Nikolaus Nemeskeri
Gerhard Goldschmied
Ernst Chowanetz
St.:

TEAM Schüler
Asanovic Lukas
Lehrer Max
Medwed Laurin
Querfeld Ferdi
Burian Andre
Seifriedsberger Mathias
Winkler Clemens
Seifriedsberger Christoph
St.:

TEAM Newgeneration
Größ Stephan
Conde David
Neunkirchner Alina
Wenzl Charlotte
Tschirky Thomas
Einböck Thomas
Chaloupka Johanna
Deucker Falk
St.: Schyr Babsi

TEAM Old Masters
Otto Hajek
Eduard Ruf
Peter Preiss
Philipp Brandstetter
Adam Piechotka
Kurt Palmberger
Franzi Judmann
Mike Goldfarb
St.: Peter Wetzstein

TEAM Junioren 2000
Fischer David
Atzmüller Michi
Knopf Martin
Kratzer Xandi
Hinteregger Simon
Schwarzl Rudi
Stichauner Michi
Chernikov Alexander
St.:

TEAM Nora
Jakubowski Niki
Kornhoff Juliana
Beinhofer Kathi
Zwillink Nora
Nölscher Linda
Hemmerling Maggie
Floch Valerie
Strohmaier Yvi
St.:

TEAM Mixteam
Bulla Jürgen
Garhöfer Christian
Schweinhammer Thomas
Parg Manuel
Hackl Clemens
Nemeth Stefan
Glantschnig Pauli
Mathias Böhm
St.: Schyr Babsi

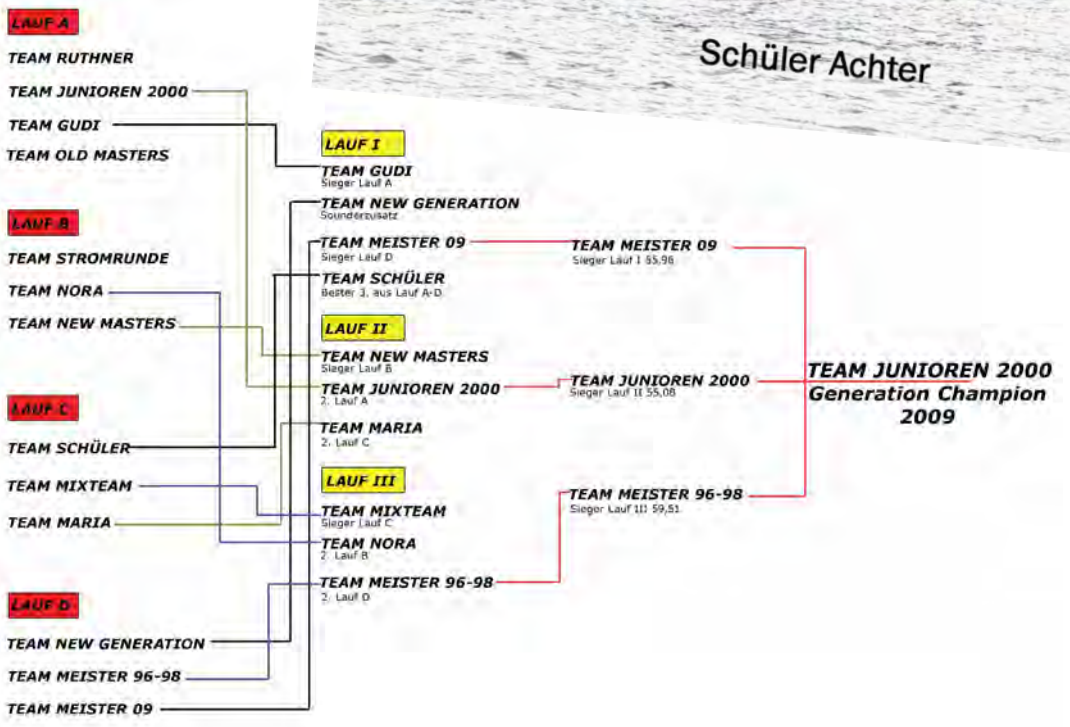
TEAM 96-98 Meister
Michi Wieland
Tim Maresch
Uwe Daxböck
Rainer Haberl
Michael Hinterleitner
Peter Krenn
Patrick Golkowsky
Jan Maresch
St.: Lisa Maresch

TEAM Gudi
Haberl Heidi
Bogner Betti
Glantschnig Pauli
Haberl Vroni
Sandhäugl Andrea
Springer Claudia
Sandhäugl Steffi
Tulzer Gudi
St.: Lisa Maresch

TEAM New Masters
Matthias Schreiner
Roman Arndorfer
Max Schubert
Hans Küng
Chris Berchtold
Alex Juschitz
Nicola Popovic
Michi Pötscher
St.: Peter Wetzstein

TEAM Maria
Vera Kornhoff
Burgi Körber
Maria Meidl
Isolde Franz
Katja Endl
Edith Salzer
Claudia Fraunschiel
Andrea Fraunschiel
St.:

TEAM Meister 09
Pühringer Christian
Gruber Xandi
Leitner Aran
Krofitsch Christoph
Ostermann Sebastian
Krammer Marcel
Tesarik Philipp
Glade Jona
St.: Raffi Stütz



SUPERTALENTE 2009

Doris Sandhäugl,
Raimund Haberl
(unter Verwendung der LIA-homepage)

Am 26.Oktober 2009 hat zum fünften Mal das Ruderfinale – Supertalente 2009 im Rahmen des Tages des Sports auf dem Wiener Heldenplatz stattgefunden. Dabei trat eine Auswahl von heuer neu angeworbenen Jugendlichen auf der großen Bühne vor der Nationalbibliothek auf Ruderergometern über 250m gegeneinander an. Zunächst starteten 18 Schülerinnen und 18 Schüler von Schulen aus ganz Österreich in den Vorläufen.

Die jeweils 6 zeitschnellsten Mädchen und Burschen bestritten dann die Finali.

Bei den Mädchen waren sage und schreibe alle 6 Finalistinnen von der LIA. Diesen „Vereinswettkampf“ entschied schließlich A.Kapf in 51,7 Sek. für sich, Auf den Plätzen folgten L.Th.Straznicky (55,7), A.Kunzmann (56,2), J.Goldfarb (56,9), A.Manoutschehri (61,8) und N.Buchmüller (66,6).

Bei den Burschen erreichten auch immerhin vier LIAnesen das Finale, das schließlich unser F.Querfeld in der tollen Zeit von 42,7 Sek. klar vor S.Mittermaier (WEL) und D.Mitterlehner (WAL) gewann. Die Plätze 4 bis 6 gingen wieder an die LIA mit A.Burian (44,9), C.Winkler (48,2) und S.Aigner (54,2).

Dazu ist zu sagen, dass das Interesse der anderen Rudervereine, den Rudersport vor einem großen Publikum zu präsentieren, äußerst gering ist. Außer den LIA-Jugendlichen nahmen nur VertreterInnen von Argonauten, Wallsee und Wels teil.

Wie auch schon im vergangenen Jahr betreute die LIA auch heuer wieder den Stand des ÖRV am Tag des Sports auf dem Heldenplatz. Auch daran waren andere Vereine kaum interessiert. Außer den Betreuern der 3 genannten Vereine zeigten sich keine Vertreter anderer Ruderclubs, mit Ausnahme von Peter Dworzak vom Ruderclub Armada, der unsere Standbetreuerinnen Doris Sandhäugl und Ileana Pavel zumindest zeitweise unterstützte.

Waren wir im Vorjahr an prominenter Stelle, direkt an der "Hauptstrasse" zwischen Michaelertor und Heldentor platziert, so war die Platzzuteilung in einer Nebenstrasse heuer nicht so günstig. Waren es im Vorjahr 12 Kinder, die nach dem Tag des Sports in die LIA zu einem Schnuppertraining kamen (einer davon war Christoph Seifriedsberger, der heuer bereits Österreichischer Schülermeister im Vierer wurde), so war die "Ausbeute" heuer praktisch 0. Trotzdem war es wichtig, wieder präsent zu sein und zu dokumentieren, dass wenigstens die LIA an einer Werbung für den Rudersport interessiert ist.

Eine Werbung, die wir uns jedoch wahrscheinlich bald nicht mehr erlauben können, weil wir trotz Unterstützung durch unseren Dachverband, die UNION, und das Bundesministerium für Sport sowohl im Erwachsenen (Breitensport) - Bereich als auch im Jugendbereich an die Grenzen unserer Kapazitäten stoßen, sowohl was die Betreuer als auch die Infrastruktur - Boote, Bootslagerplätze, Zugfahrzeuge, Mannschaftstransport etc .- betrifft, aber das ist eine andere Geschichte .....

FAST NUR LIA - ROT WEISS ROT AUF DEM SIEGERSTEG

HERBST LANGSTRECKENTEST

14.11.2009

Raimund Haberl

An diesem Samstag im November fand auf der Neuen Donau in Wien der zweite Herbst Langstreckentest des ÖRV statt. Eigentlich war es schon der dritte, allerdings fiel der erste im Jahr 2007 den winterlicher Bedingungen zum Opfer. Etwa 80 Einer (im Vorjahr waren es mit knapp 100 deutlich mehr!) und 2 Zweier o.Stm. waren am Start. Dieser Test war praktisch der Beginn der Rudersaison 2010. Er ging als Einzelzeitfahren mit fliegendem Start über 6 km ohne Wende mit Startintervallen von 30 Sek. über die Bühne.

Die Teilnahme an diesem Test war für alle Kaderanwärter verpflichtend.

Die folgenden Tabellen zeigen alle Ergebnisse. Die %-Angaben beziehen sich auf die Bootsgeschwindigkeit in Relation zur Weltklasse. Wegen des herrschenden Gegenwindes waren die Zeiten heuer (um 2-3 Min.) langsamer und damit die Prozentzahlen (um etwa 8-9%) niederer als im Vorjahr.

Die Ergebnisse in den nachstehenden Tabellen zeigen, dass die LIA heuer besser abgeschnitten hat als im Vorjahr. M.Stichauner und A.Chernikov konnten den Zweier bzw. St.Borzacchini den LW 1x für sich entscheiden. Danach ist gleich J.Kornhoff mit ihrem 6. Platz mit weniger als 2 % Rückstand auf die Siegerin zu nennen. N.Zwillink und K.Beinhofer konnten mit den Seniorinnen noch nicht ganz mithalten. Bei den Senioren war Ch.Pühringer unser einziger Starter, er wies einen ziemlich großen Rückstand auf. Von unseren 8 Junioren konnten sich L.Goldschmied, A.Leitner und S.Ostermann mit noch akzeptablem Abstand zu der Spitze im Mittelfeld platzieren, während alle anderen doch schon viel Zeit verloren. Trotzdem noch positiv beurteilt werden kann M.Lehrer, der als Schüler schon ganz gut mit den Junioren mithalten konnte.

ERGEBNISSE

M 1x, LM 1x, LM 2-

1.	Stichauner Michael Chernikov Alexander	LIA	LM2-	23:54,27	79,48 %
2.	Komaromy Oliver Ruttmann Paul	WLI	LM2-	23:56,55	79,36 %
3.	Madecky Julius	OTT	LM1x	25:03,71	80,40 %
4.	Sigl Dominik	OTT	LM1x	25:05,12	80,33 %
5.	Berg Florian	NAU	LM1x	25:08,33	80,15 %
6.	Hellmeier Joschka	PIR	LM1x	25:12,51	79,93 %
7.	Menzl Kilian	DLI	LM1x	25:93,95	78,82 %
8.	Sieber Bernhard	STA	LM1x	25:39,20	78,55 %
9.	Leichter Alexander	WLI	M1x	25:43,75	76,37 %
10.	Rabel Christian	NOR	LM1x	25:49,34	78,03 %
11.	Rath Alexander	PÖC	LM1x	25:52,79	77,86 %
12.	Quissek Max	PIR	M1x	25:55,48	75,80 %
13.	Franek Camillo	OTT	M1x	26:18,91	74,67 %
14.	Hirtzberger Julius	WSW	M1x	26:25,26	74,37 %
15.	Saller Michael	MÖV	LM1x	26:33,26	75,88 %
16.	Schönthaler Bernhard	ALB	LM1x	26:35,00	75,80 %
17.	Inmann Thomas	AUS	LM1x	26:37,54	75,68 %
18.	Pühringer Christian	LIA	M1x	27:03,38	72,63 %
19.	Becker Fabio	PIR	LM1x	27:04,11	74,44 %
20.	Hörschläger Jakob	SEE	M1x	27:36,31	71,18 %
21.	Auersperg Clemens	WLI	M1x	27:38,40	71,09 %

W 1x, LW 1x

1.	Wolfsberger Sandra	PÖC	W	28:03,39	76,10 %
2.	Borzacchini Stefanie	LIA	LW	28:16,20	77,82 %
3.	Laimböck Manuela	ARG	LW	28:16,75	77,80 %
4.	Sperrer Christina	SEE	LW	28:19,03	77,69 %
5.	Lobnig Magdalena	VST	W	28:26,50	75,07 %
6.	Pühringer Birgit	IST	W	28:34,41	74,72 %
7.	Groiss Katrin	DLI	W	28:51,14	74,00 %
8.	Farthofer Lisa	SEE	W	29:00,59	73,60 %
9.	Steinecker Lisa	IST	W	29:16,83	72,92 %
10.	Pfister Fabienne	DOW	LW	29:21,10	74,95 %
11.	Stöbich Theresa	OTT	W	29:41,04	71,92 %
12.	Huttarsch Raffaela	WIB	W	29:50,36	71,55 %
13.	Zwillink Nora	LIA	LW	30:24,33	72,36 %
14.	Leichter Katharina	IST	LW	30:29,12	72,17 %
15.	Beinhofer Katja	LIA	LW	32:07,80	68,47 %

JM 1x

1.	Sieber Paul	STA	26:23,07	74,48 %
2.	Hechinger Paul	WEL	26:32,46	74,04 %
3.	Berger Christoph	OTT	26:33,35	74,00 %
4.	Taborsky Matthias	PIR	26:36,51	73,85 %
5.	Wertjanz Daniel	VST	26:43,39	73,53 %
6.	Luschnig Mathias	VST	26:45,66	73,43 %
7.	Flöckner Lukas	MÖV	26:47,00	73,37 %
8.	Liedauer Georg	OTT	26:58,90	72,83 %
9.	Pichler Markus	SEE	27:07,64	72,44 %
10.	Seiringer Simon	SEE	27:14,42	72,14 %
11.	Pototschnig Dominik	VST	27:20,08	71,89 %
12.	Goldschmied Lukas	LIA	27:24,03	71,71 %
13.	Leitner Aran	LIA	27:26,15	71,62 %
14.	Liedauer Maximilian	OTT	27:36,57	71,17 %
15.	Endlicher Julian	PIR	27:48,14	70,68 %
16.	Ostermann Sebastian	LIA	27:49,41	70,62 %
17.	Janesch Paul	NAU	27:50,81	70,56 %
18.	Richter Mark	ALB	27:52,20	70,51 %
19.	Lehrer Max	LIA	28:03,79	70,02 %
20.	Lindner Lukas	MÖV	28:09,51	69,78 %
21.	Hufnagl Julian	SEE	28:11,71	69,69 %
22.	Tesarik Pilipp	LIA	28:17,31	69,46 %
23.	Schmoly Gregor	ALB	28:31,45	68,89 %
24.	Schweinhammer Thomas	LIA	28:45,57	68,33 %
25.	Glade Jona	LIA	29:00,96	67,72 %
26.	Matzner Robert	STA	29:26,15	66,76 %
27.	Krammer Gerald	LIA	29:26,54	66,74 %
28.	Pollak Gerald	STA	31:05,86	63,19 %

JW 1x

1.	Haginger Caroline	GMU	29:55,53	71,34 %
2.	Sapper Marina	STA	30:15,97	70,54 %
3.	Wagner Katja	OTT	30:22,30	70,30 %
4.	Hausberger Jana	NAU	30:29,22	70,03 %
5.	Pammer Pamina	ALE	30:35,83	69,78 %
6.	Kornhoff Juliana	LIA	30:51,42	69,19 %
7.	Hartl Magdalena	OTT	31:12,63	68,41 %
8.	Wolfsgruber Vanessa	GMU	31:50,07	67,07 %
9.	Stögmüller Katrin	GMU	31:58,53	66,77 %
10.	Pöchlauer Caroline	IST	32:02,93	66,62 %
11.	Jakubowsky Nicole	LIA	32:48,80	65,07 %
12.	Hammer Lisa	STA	33:14,48	64,23 %
13.	Fasina Bettina	ALE	33:51,00	63,07 %

Österreichische Vereinsmeisterschaft

ÖVM 2009

Raimund Haberl

Die Ergebnisse des heurigen Bewerbes sind im Detail im LIA Boten 3/2009 enthalten. Die ÖVM setzte sich heuer aus 13 Einzelbewerben zusammen, die den strukturellen Gruppen der Rudervereine entsprechen. Für jeden Einzelbewerb wurden 100 Punkte vergeben. Diese 100 Punkte wurden dann entsprechend der jeweiligen Vereinsleistung auf die einzelnen Vereine aufgeteilt.

Das erfreuliche Endergebnis des diesjährigen Vereinswettbewerbes sei nochmals in Erinnerung gerufen:

1.LIA 192,07 2.OTT 122,75 3.ARG 91,73

4.STA 73,69 5.PIR 69,12

Zum Vergleich sowie zum Beweis der LIA Dominanz in diesem, alle sportlichen Bereiche eines Rudervereins repräsentierenden, Ganzjahresbewerb sollen die Ergebnisse der letzten 6 Jahre in der folgenden Zusammenstellung dienen. Von 2003 bis 2009 haben wir 1.203 Punkte erreicht, demgegenüber stehen nur 795 für OTT als zweitbestem Verein. Da liegen wahrlich Welten dazwischen.

	2003		2004		2005		2006		2007		2008	
	Club	Punkte	Club	Punkte	Club	Punkte	Club	Punkte	Club	Punkte	Club	Punkte
1.	LIA	181,35	LIA	149,66	LIA	197,44	LIA	113,77	LIA	143,00	LIA	225,76
2.	NOR	129,66	NOR	119,80	NOR	125,32	OTT	107,79	OTT	125,79	OTT	128.61
3.	OTT	106,51	OTT	92,80	OTT	110,94	WLI	103,84	STA	118,88	STA	119,11
4.	DOW	89,38	DOW	90,00	WIB	99,34	WIB	95,83	ARG	94,10	ARG	103,66
5.	ARG	58,18	WIB	86,05	WLI	97,51	NOR	83,04	WIB	87,61	PIR	72,60

Nachruf Alfred Richter

gestorben am 18. November 2009

Hedi Haberl

Alfred kam 1968 als 18-jähriger vom Pirat zur LIA – ein großer starker junger Mann, das Idealbild eines Riemenruderers. Er passte bestens in unsere damalige hochklassige Riemenmannschaft und wurde schon 1970 zweifacher Staatsmeister im Vierer ohne und im Achter. Im selben Jahr war er Mitglied des Österreich Achters (Rgm. LIA/IST), der bei der WM in St.Catherins den 11.Platz belegte.

Allzu lange hat seine Ruderkarriere leider nicht gedauert, es fehlte die Zeit dazu.

Wie lange er eigentlich seine Fleischhauerei am Fleischmarkt hatte, weiß ich gar nicht, sehr viele Jahre schon.

Relativ häufig bin ich daran vorbeigeradelt und habe ihn dort gelegentlich besucht. Ich habe ihm, der zwar immer noch LIA Mitglied geblieben war, aber jahrelang nicht mehr in die LIA gekommen ist – „weißt du, ich steh um 4 h in der Früh auf und komme nicht vor 20 h in meine Wohnung, am Wochenende muss ich meine Mutter betreuen und mich ausruhen“ – immer die Neuigkeiten aus unserem Club erzählt. Er kannte ja viele Namen und war sehr interessiert zu erfahren, was dieser oder jener macht, was sich im Club tut etc. Fam.Huttarsch und wir Haberls waren seine „Fernverbindung“ zum Club seiner Jugend. Öfters hat er mir erzählt, dass ihm die Gemeinschaft, die Regatten soviel gegeben haben, oder wenn die Mannschaft von irgendeinem Gönner einmal auf irgendetwas eingeladen worden sind. Das hat er nie vergessen und ist seinerseits zu einem langjährigen, verlässlichen und grosszügigen Gönner der LIA geworden. Nie hat er nein gesagt, wenn er von mir wieder einmal wegen eines in der LIA stattfindenden Festes um Leberkäse, Schinken oder sonstige Sachspenden angeschnorrt wurde. Er hat dann gelacht und gesagt „wenn du kommst wird es für mich immer teuer“!

Die letzten Jahre haben Raimund und ich ihn immer am Silvesterabend, bevor wir unseren Silvesterpfadbummel begonnen haben, besucht. Das war für uns schon fast wie ein Ritual. Wir haben immer eine zeitlang mit ihm geplaudert, sind dann beschwingt von seinem Turbopunsch von dannen gezogen, er ist auch in der Silvesternacht in seinem Geschäft gestanden. „Die Zeiten sind schwierig und man muss da sein, wenn die Kunden kommen“ und die sind gekommen und zwar viele nur zum Chef persönlich, weil so wie er sich mit dem Fleisch auskannte und wie er seine Knödeln, seinen Erdapfelsalat und sein Grammelschmalz machte, so konnte es eben nur der Alfred Richter.

Der Alfred, ein großer, sehr starker Mann, war ein Mensch mit einem sehr weichen Herzen, mit viel Arbeit und vielen Sorgen – Gott sei Dank hatte er in Nada eine großartige Lebensgefährtin gefunden, und gemeinsam waren sie wirklich ein starkes Team. Sie kann es noch nicht begreifen, dass er nicht mehr da ist und sie weiß auch nicht, wie alles weitergehen wird – es ist so grausam, wenn ein geliebter Mensch so plötzlich stirbt, durch eine Krankheit, die man erst spürt, wenn es oft keine Rettung mehr gibt, Krebs eben.

Uns wird der Alfred fehlen, und die LIA hat ein langjähriges, treues und sehr großherziges Mitglied verloren.

Junior Challenge 2009

Nachwuchs-Cup des ÖRV

Raimund Haberl

Der ÖRV förderte im Rahmen seines Nachwuchskonzeptes alle Trainer, Lehrwarte und angehende Lehrwarte, die 2009 Schülerinnen und Schüler sowie Junioren B und Juniorinnen B an den Start brachten.

Dieser heuer zum vierten male ausgetragene Bewerb beinhaltete **folgenden Wettkämpfe:**

Indoormeisterschaften (Schülerinnen, Schüler, Team Schulruderbewerb weibl. und männl. Jg. 92/93, 94/95), Int. Klagenfurter Regatta, Int. Villacher Regatta, Int.Ruderregatta Ottensheim (jeweils JWB 1x, JWB 2x, JWB 4x, JMB 1x, JMB 2x, JMB 4x), Österr. Schulruderbewerb und Österr. Meisterschaften (JMB 4+, SchM1x, SchW1x, SchM2x, SchW2x, SchM4x+, SchW4x+). Er war mit 20.000,- € durch das Bundeskanzleramt dotiert. Dieser Betrag wurde persönlich an die Trainer, Lehrwarte und Betreuer, aliquot auf die erreichten Punkte aufgeteilt, ausbezahlt.

Es gab eine **Vereins Wertung**, für die alle Bewerbe herangezogen wurden, für die Junioren B/Juniorinnen B gab es zusätzlich eine **Einerwertung**.

Punktesystem für die Vereins- und Einzelwertung:

- Schulruderbewerbe bei den Indoormeisterschaften:
  Jede/r Starter/in erhält 1 Punkt
  Teilnehmer/in siegreicher Mannschaften: 2 Punkte
- Schulruderbewerb: Jede/r Starter/in erhält 2 Punkte
  Teilnehmer siegreicher Mannschaften: 4 Punkte
- Für Indoormeisterschaften (Schüler/Schülerinnen Bewerb), Klagenfurt, Villach, Ottensheim und ÖM gilt folgender Punkteschlüssel:

Boot/Rang	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	....
1x	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1
2x	14	12	10	8	6	5	4	2	2	2	2	2
4x, 4+, 4x+	16	14	12	10	8	4	4	4	4	4	4	4

- StarterInnen bei Schülerrennen bei ÖM, die an den Indoormeisterschaften und/oder am Schulruderbewerb 2009 teilgenommen haben, erhalten doppelte Punkteanzahl.

Die **Vereinswertung wurde im Unterschied zu den vergangenen Jahren von der LIA (366 Punkte) gewonnen**, nachdem wir in den letzten beiden Jahren die Plätze 4 bzw. 2 belegt hatten. Diesmal knapp Zweite die zuletzt siegreichen Ottensheimer mit 351 Punkten. Die weiteren Vereine haben schon einen deutlichen Rückstand. Insgesamt kamen 23 Vereine in die Wertung. Innerhalb von 3 Jahren haben wir uns vom 8.Rang auf den ersten gesteigert. Das ist ein deutliches Zeichen unserer derzeit großartigen Nachwuchsarbeit.

In der **Einerwertung** der Juniorinnen B erreichte N.Jakubowsky nach einem dritten Platz 2008 heuer nur Platz 9 von 20 gewerteten Mädchen. Bei den Burschen konnten wir uns hingegen mit dem 3.Rang von L.Goldschmied (31 Starter) gegenüber 2008 (Ch.Krofitsch musste sich mit Rang 10 zufrieden geben) steigern.

	Verein	Punkte
1.	**LIA**	**366**
2.	OTT	351
3.	NAU	262
4.	WLI	237
5.	ALE	165
6.	WIB	150
7.	STA	124
8.	VST	104

	Juniorinnen B1x	Punkte
1.	P.Pammer (ALE)	25
2.	J.Hausberger (NAU	24
3.	K.Wagner (OTT)	23
4.	K.Pöchlauer (IST)	19
5.	C.Hofer (ALE)	15
9.	**N.Jakubowsky**	**9**
13.	**J.Kornhoff**	**6**
15.	**S.Sladky**	**3**

	Junioren B1x	Punkte
1.	T.Gruber (FRI)	34
2.	M.Stöckmair (ALB)	28
3.	**L.Goldschmied**	**25**
4.	M.Liedauer (OTT)	20
5.	M.Mandlbauer (WIL)	18
12.	**S.Ostermann**	**8**
15.	**J.Glade**	**6**
26.	**Ph.Tesarik**	**1**

Sternfahrten 2009

Insgesamt 23 Vereine beteiligten sich heuer an den 5 Sternfahrten. Die Gesamtpunktewertung ist wie folgt:

1.	PIR	19.213
2.	DOH	15.688
3.	PÖC	10.666
4.	ALE	9.694
5.	NOR	4.611
6.	STE	3.477
7.	STA	3.337
8.	LIA	3.331

Der LIA ist es damit heuer nicht gelungen, so wie im letzten Jahr in die Phalanx der Stromvereine einzudringen. Dies deshalb, weil es heuer von uns keine so stark beschickte Fahrt gab wie die vierte im Jahr 2008. Es waren praktisch nur die eingefleischten Stromruderer, die die Sternfahrten bestritten, wobei die Teilnehmerzahlen für die 5 Veranstaltungen zwischen 1 und 14 schwankten.

2.Otto Affenzeller-CUP

Raimund Haberl

In diesem Bewerb sind ebenfalls die 3 Wiener Sprintregatten Kuchelau, Donaubund und STAW einbezogen. Die Wertung betrifft die Masters W und M, und zwar jeweils Einer und Doppelzweier. Bei der STAW Sprint Regatta zusätzlich Mixed 2x.

Hier spielte die LIA eher nur eine Nebenrolle, aber nicht weil wir so schwach waren, sondern weil diese Regatten für uns keine Priorität hatten. Aber trotzdem haben wir uns vom 10.Platz 2008 auf den 6. im heurigen Jahr verbessert.

1.	DOB	273
2.	ARG	179,5
3.	ELL	143
4.	PIR	88
5.	AUS	76
6.	**LIA**	**45**

Sportjahresrückblick 2009

Raimund Haberl

Mit **117 Siegen** blieben wir etwas hinter dem Ergebnis des letzten Jahres (126), zum Vergleich das Rekordjahr 2005 mit unglaublichen 209 Siegen.

Diese 117 Siege teilten sich auf die einzelnen **Kategorien** so auf:

SchülerInnen 26 (2008: 46)

JuniorInnen 30 (2008: 32)

SeniorInnen 12 (2008: 22)

Masters 49 (2008: 25)

Die **Gesamtsumme an Siegen** in der 146 jährigen LIA-Geschichte beträgt damit **4.324**.

Insgesamt wurden heuer 40 Regatten (inkl. Indoorbewerb) beschickt:

Österr. Indoormeisterschaften, Open de los Naciones, Veterans Head of the River London, Test Einzelzeitfahren Ottensheim, Croatian Open, Kleinboottest Ottensheim, Inn River Race, Jun. Regatta München, Vienna Rowing Challenge, Hügelregatta Essen, Kuchelau, Ratzeburg, Int. RR Klagenfurt, Ellida Sprint Regatta, Weltcup München, Schulrudern Landesbewerb, Schulrudern Bundesbewerb, Bled, Donaubund, Qualifikationszeitfahren Ottensheim, Int.Regatta Ottensheim, Weltcup Luzern, Traunsee RR, U23 WM, Coup de la Jeunesse, Völkermarkt, WM, Blaues Band, STAW Sprint, FISA Masters, EM, Villacher RR, ÖVMStM, Wiener Landesmeisterschaften, Roseninselachter, Supertalente 2009, ÖM, Rose vom Wörthersee, Head of the Charles, Herbst-Langstreckentest Wien

Bei **21 Regatten** davon, also bei mehr 50%, konnten wir **Siege** feiern.

Mit 53 (2008: 41) männlichen und 36 (2008: 31) weiblichen LIA-Aktiven trugen sich dabei deutlich mehr in die Siegerlisten ein als vergangenes Jahr.

Siege 2009 bei Österr. Staatsmeisterschaften und Österr. Meisterschaften:

Junioren: 2, Schüler: 3, Masters: 4, ÖVMSTM, ÖVM

Summe 2009: 11 (2008: 11, 2007: 5, 2006: 7, 2005: 16)

Siege in der Clubgeschichte bei Österr. Staatsmeisterschaften (ÖStM) und Österr. Meisterschaften (ÖM) in den einzelnen Kategorien:

M	LM	W	LW	JM	JW	SchM	SchW	Indoor	Masters	ÖVMStM	ÖVM	ÖStM	ÖM	Gesamt
118	54	5	5	53	32	13	10	12	15	21	10	203	145	348

LIA LAGUNENFAHRT MAI 2009

Lutz Zottl

WANDERFAHRTSKONZEPT

Die LIA hat in den letzten Jahren in mehreren Abschnitten die Lagune zwischen Venedig und Grado befahren. Es handelte sich urlaubsbedingt stets um drei- bis viertägige Wanderfahrten. Auf der Landkarte entstand auf diese Weise ein ansehnlicher Fleckerlteppich. Nun sind die Reise- und Bootstransportskosten für eine derartige Wanderfahrt nicht gerade gering. Da jetzt die Teilnehmer schon im Pensionsalter sind oder bereit waren, sich einen mehrtägigen Urlaub zu nehmen, wurde der Wunsch ausgesprochen, einmal „anständig lang“ in dieser schönen Gegend zu bleiben. Wir beschlossen also, eine ganze Woche mitsammen zu verbringen, zwei Reise- und fünf Rudertage.

In der Karwoche führte ich mit Nik Nemeskéri eine Streckenerkundung durch. Zwar kannten wir den Großteil der Strecke von früheren Wanderfahrten, doch diesmal ging es um die Erkundung von Einsetzplätzen, Gasthäusern entlang der Ruderstrecke, Festlegung der Tagesetappen, sowie um die Logistik der Autovorlegung und –rückholung. Nach dreitägiger Erkundung waren wir mit unserem Plan zufrieden, und unsere Ortskenntnisse ermöglichten uns dann auch spontane Umplanungen, die wegen der für Mitte Mai unerwarteten Hitze erforderlich wurden.

Für die Fahrt, die wir durchgehend von der Piave bis Grado machen wollten, ergab sich ein gefährliches Hindernis: Östlich der Tagliamentomündung liegt die Lagune von Marano. Während man sonst in der Lagune in Ufernähe rudern kann, und daher auch bei Vollschlagen nicht viel passieren kann, muss man in der Lagune von Marano ca. 30 km offenes Wasser überqueren. Nach nochmaliger Besichtigung beschlossen Nik und ich, dass wir dieses Risiko lieber bleiben lassen, sodass die Fahrt in Bibione unterbrochen wurde. Wir luden nach drei Rudertagen unsere drei Boote wieder auf den Hänger und setzten östlich der Lagune von Marano im Corno – Fluss wieder ein.

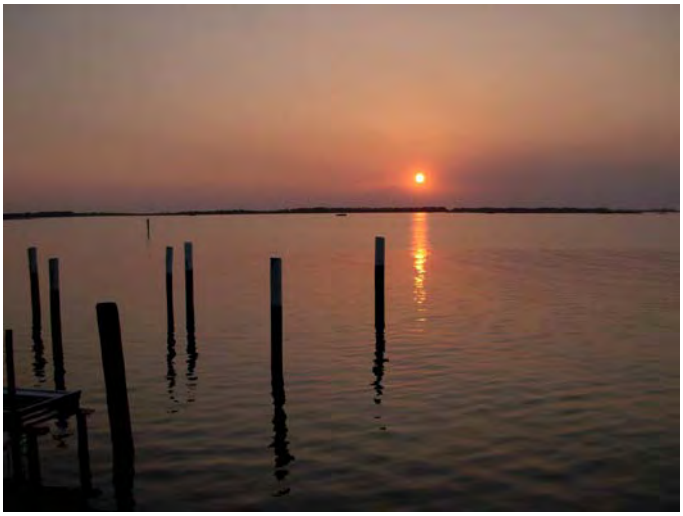
Um nicht ständig von einem Hotel zum anderen zu übersiedeln, suchten wir zentrale Standquartiere. Für den ersten Streckenabschnitt entschieden wir uns für einen großen Campingplatz in Bibione Pineda mit gemütlichen Bungalows und gutem Restaurant direkt an der Lagune. Die letzten zwei Nächte verbrachten wir in einem netten Familienhotel in Grado.

UNSER QUARTIER IN BIBIONE PINEDA

Am geplanten Ende der zweiten Tagesetappe liegt ganz im Westen von Bibione ein für uns idealer Campingplatz.

Bibione Pineda Bungalow: Martina, Christl

Wir erhielten die Erlaubnis, unsere Boote dort am Strand liegenzulassen. Die von uns gemieteten vier Bungalows lagen halbkreisförmig an der Lagune, sodass man sich von der einen zur anderen Hütte gut unterhalten konnte. Die Einrichtung der Wohn- und Schlafräume war perfekt, und unsere emsigen Ruderkameradinnen verwöhnten uns gleich am Morgen mit einem kräftigen Frühstück.

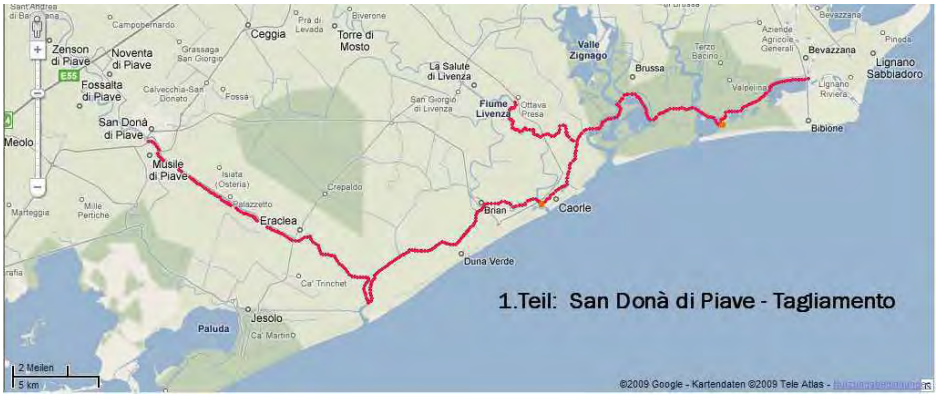


Die Abendstimmung in der Lagune ist besonders romantisch

Fritz und Rosi in Erwartung des Abendessens

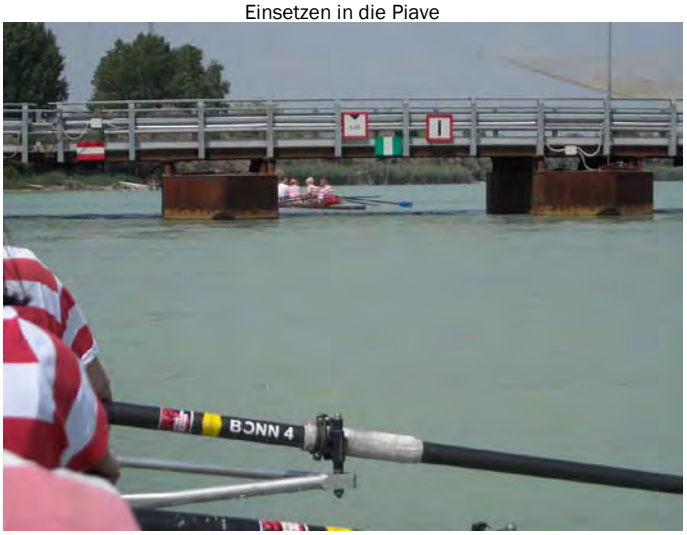
SPORT UNION

Erster Teil: Von San Donà di Piave zum Tagliamento



Am ersten Rudertag setzten wir unsere drei Boote im gepflegten Stadtpark von San Donà di Piave in den Piave – Fluss ein. Die Strömung war gar nicht schlecht, und durch grüne Auen und entlang langer Galeriewälder ruderten wir der Adria entgegen. Eine kleine Herausforderung gab es für die Steuerleute, als wir unterhalb von Eraclea eine Pontonbrücke zu unterqueren hatten: Kurz die Ruder lang legen und ein bisschen die Köpfe einziehen! Knapp vor der Mündung der Piave in die Adria kreuzten wir die Schifffahrtsrinne der Lagunenstrecke. Von der Pomündung bis zur Isonzomündung kann man parallel zur Adria ohne bedrohliche Wellen im Hinterland rudern!

Einsetzen in die Piave



Unter der Pontonbrücke muss man präzise steuern

Verzichten wir auf die Beschreibung der italienischen Gastronomie. Wie man dem nachfolgenden Bild entnehmen kann, waren alle Kameraden vom Essen und dem guten Rotwein so geschwächt, dass vor dem Nachmittagsrudern eine Pause eingelegt werden musste, ähnlich wie bei Max und Moritz nach dem Genuss von drei Hühnern und einem Hahn.

Nach dem guten Mittagessen tut ein Schläfchen gut

Am Abend schickten wir unsere Boote in Caorle schlafen und ruderten am nächsten Tag ostwärts weiter. Die Wasserstraßen der Lagune sind zwar beschildert, aber nur teilweise. Trotz einer gewissen Aufmerksamkeit verfuhren wir uns und pullten ungewollt die Livenza flussaufwärts. In der Karte ist der Verlauf des Schlenkers gut zu erkennen. Es wurde heiß und wir bekamen Hunger. Zum Glück erspähten wir ein Wasserstraßenschild mit der Aufschrift „Ristorante Nico“, wo wir bald Hunger und Durst wieder los wurden. Müde ob der ungewollten Umwegkilometer kamen wir mit unserer kleinen Flotte bei unseren Bungalows in Bibione Pineda an. Wegen der anhaltend heißen Luft tat ein Bad in der Adria besonders gut.

Die Fischerhütten entlang der Lagune haben oft malerische Rietdächer

Der dritte Rudertag war besonders heiß. Wir fuhren die Lagune von Bibione ostwärts, bis wir in den nächsten Fluss, den Tagliamento, kamen. Das kühle Nass des flaschengrünen Flusswassers änderte nichts an der Lufttemperatur. Wir verzichteten auf die geplante Bergfahrt auf dem Tagliamento und ruderten schnurstracks wieder zu den Bungalows zurück, wo wir uns in der Adria wieder abkühlen konnten.

← Auch Wasserstraßen haben Verkehrsschilder

.

Zweiter Teil: Von San Giorgio di Nogaro nach Grado

Östlich der Lagune von Marano und dem weitläufigen Naturschutzgebiet von Marano Lagunare fließt der Corno – Fluss zur Adria. In der Ortschaft San Giorgio ist dieser Fluss noch ein Rinnsal, in dem man kaum die Ruder auslegen kann. Doch siehe da: Kurz darauf ist der Corno breit zu einer Wasserstraße ausgebaggert, und eine riesige Marina beherbergt dort stolze Segel- und Motoryachten.
Der Fluss ist auch Regattastrecke für Ruderrennen, und wir erfuhren zu unserem Erstaunen, dass dort bald darauf die italienischen Staatsmeisterschaften ausgetragen werden würden. Wir wurden im Ruderklub freundlich empfangen und konnten unsere Wanderruderboote komfortabel am Floß einsetzen. Nach etwa zwei Ruderstunden erreichten wir die Mündung des Corno in die offene Lagune. Dalben rechts und links der ausgebaggerten Schifffahrtsrinne wiesen uns den Weg zu unserem Traumziel, dem Fischrestaurant von Porto Buso. Jeder, der schon einmal dort war, möchte gerne wieder hinfahren! Nach einer weiteren Stunde waren wir dort.

Quer zur Lagune sind Wasserstraßen mit Dalben ausgepflockt

Das Fischrestaurant in Porto Buso ist immer ein Höhepunkt

Unser Plan sah nun vor, die Lagune von Porto Buso aus in nordöstlicher Richtung zu queren, um in einem kleinen Kanal die Stadt Aquileia zu erreichen. Wir mussten aber erkennen, dass die Schifffahrtsrinne nicht mehr ausgepflockt und der Kanal vergammelt waren, sodass wir wahrscheinlich nicht hingefunden hätten. Wir beschlossen daher, nach Norden zur Corno – Mündung zurückzurudern und unsere Boote dort schlafen zu lassen. Am letzten Rudertag waren wir dann schon bald wieder in Porto Buso und setzten die Fahrt ostwärts nach Grado fort. Die Lagune von Grado ist besonders malerisch. Aber wie das Amen im Gebet kommt dort am Nachmittag immer ein starker Westwind auf. An den Ausmündungen der Flussläufe von der Lagune in die Adria branden riesige Wellen herein. Man kann dort gut zwei Stunden lang empfinden, welches Geschaukel ein Ruderer gerade noch aushält. Erst in Grado beim Ruderklub Ausonia knapp vor dem Stadthafen ging es uns wieder gut.

Nach dem Aufladen der Boote genossen wir noch das Schlendern durch die Altstadt von Grado. Was wir am Vortag nicht erlebt hatten, holten wir dann am Heimreisetag nach: Wir besichtigten die alte Basilika von Aquileia mit ihren schönen, alten Bodenmosaiken. Beladen mit schönen Ruder- und Kultureindrücken ging es nach Wien zurück.

Basilika in Aquileia mit den weltberühmten Mosaiken

Von links:
Isabella, Silvia, Fritz, Martina, Rosi, Traudl, Eva, Werner, Ernst, Gerhard, Christl, Lutz

Karten: Google Maps
Fotos: Martina Saukel, Lutz Zotti

:: sushi : maki : futomaki : selbst zubereiten ::
mit viel spaß, genuss und erfolgsgarantie!
das ideale geschenk
sushi4u.at
workshops
gutschein schenken
gleich buchen & infos:
www.sushi4u.at
06991 802 96 64

Pfingstruderpartie

Peter Preiss

” In una storia … ”

Es war einmal, in Italien … 2009 … Pfingstpartie …

… an den Gestaden des Gardasees, …

… an den Mühlen des Mincio, …

… als einige Unverdrossene …

… in mittelalterlichen Burggräben, …

… Boote schleppten, …

… in einsamer Prärie …,

… an bescheiden gedeckten Tischen …

... ihr kärgliches Mahl verzehrten, ...

... Brett vor dem Kopf hatte, schön war es doch !

... ermattet darnieder lagen, ...

Alle kamen auf ihre Rechnung, ...

... in feines Tuch gehüllt, ...

... Ruderer ...

... oder auch nicht .

... und Schattenparker, ...

Und wenn auch gelegentlich einer ein ...

... genauso, wie ...

... Seefahrer vor der traumhaften Kulisse des Monte Baldo, ...

... Naturliebhaber ebenso wie Freunde des Pittoresken, ...

... Kulturinteressierte, ...

... Gourmets und Gourmands.

Ruderer : P. Animus, E. Chladek, P. Dworzak, W. Hirt, H. Kuttelwascher, D. Losert, F. Nitsche, K. Palmberger, P.Preiss, E. Ruf
Bike- Scout + Road- Manager : H. Bojer

Pfingst- Ruderpartie der LIA - Saunarunde 30.05.2009 – 01.06.2009
Fotos : H. Kuttelwascher, H. Bojer Ein Bericht von : P. Preiss

Terminkalender 2010

Stand: 5. November 2009

Datum	Veranstaltung	Ort
	Jänner	
23. 1.	21. Int. Österr. Ruder–Indoormeisterschaften	Bregenz
	März	
27. 3.	Ordentlicher Rudertag	Wiking Linz
	April	
10. 4.	34. Korneuburger Alemannia-Frühjahrslauf	KRV Alemannia
17. 4.	Inn River Race	Passau
18. 4.	Anrudern des ÖRV	Wiking Linz
24. 4.	1. Sternfahrt Pöchlarn	URV Pöchlarn
24.-25. 4.	Croatia Open Regatta	Zagreb
24.-25. 4.	Kleinboottest des ÖRV (JW, JM)	Linz-Ottensheim
	Mai	
1. 5.	Vienna Rowing Challenge	Wien - Alte Donau
8.-9. 5.	Internat. Juniorenregatta	München
13. 5.	31. Salzburger Sprintregatta	Urstein
15. 5.	Kuchelauer Powerskulling	Kuchelau
15.-16. 5.	Internat. Ruderregatta	Duisburg
16. 5.	Kuchelauer Ruderregatta	Kuchelau
22.-23. 5.	Int. Juniorenregatta	Brünn
23. 5.	36. Vogalonga	Venedig
28.-30. 5.	FISA World Rowing Cup 1	Bled
29. 5	2. Sternfahrt Korneuburg	KRV Alemannia
29.-30. 5.	Kärntner Int. Ruderregatta	Wörthersee
	Juni	
6. 6.	Ellida Sprintregatta	Wien - Alte Donau
13. 6.	3. Sternfahrt Pirat	WRC Pirat
13. 6.	Tag des Österr. Rudersportes	österreichweit
17.-18. 6.	Landesfinali Schulrudern	bundesweit
18.-20. 6.	FISA World Rowing Cup 2	München
20. 6.	Donaubund Sprintregatta	Wien - Alte Donau
25. 6.(Vorm.)	Bundesfinale Schulrudern	Linz-Ottensheim
26.-27. 6.	Int. RR Frauen/Männer, Junioren, Schüler	Linz-Ottensheim
	Juli	
9.-11. 7.	FISA World Rowing Cup 3	Luzern
10. 7.	4. Sternfahrt Dürnstein	WSW Dürnstein
22.-25. 7.	FISA U23-Weltmeisterschaft	Brest/Belarus
24. 7.	39. Traunsee-RR mit Masters-ÖM	Gmunden
30.7.-1. 8.	Coupe de la Jeunesse	Hazewinkel
30.7.-1.8.	EURO Masters	München
	August	
4.-8. 8.	FISA-Junioren WM	Racice / Czech
13.-15. 8.	11.World Rowing University Championships	Szeged
15. 8.	Völkermarkter Ruderregatta	Völkermarkt
28. 8.	5. Sternfahrt Donauhort	WRV Donauhort
29. 8.	Landesmeisterschaften Oberösterreich	Linz-Ottensheim
	September	
2.-5.9.	FISA World Rowing Masters	St.Catherines/Can
4.-5. 9.	Int. Villacher Ruderregatta	Ossiachersee
11. 9.	50. Sechsseen - Jubiläumsregatta	Wolfgangsee
12. 9.	10. STAW Sprintregatta	Wien - Alte Donau
12. 9.	Landesmeisterschaften Salzburg	Wolfgangsee
10.-12. 9.	FISA Europameisterschaften	Montemor/POR
18. 9.	Blaues Band vom Wörthersee (8+)	Klagenfurt
25.-26. 9.	Österr. Meisterschaften	Linz-Ottensheim
	Oktober	
2.-3. 10.	ÖVMSTM – Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft	Wien - Alte Donau
9. 10.	Rose vom Wörthersee (1x)	Klagenfurt
9.-10. 10.	Landesmeisterschaften Wien + NÖ	Wien - Alte Donau
10.-17. 10.	FISA-TOUR 2010 Brisbane River	Australien
16. 10.	6. Stromstaffel Nussdorf-Greifenstein	WRC Pirat
	November	
1.-7. 11.	FISA Weltmeisterschaften	Lake Karapiro/NZL